€ 4,– • ISSN 1430 - 1121 • 42. Jahrgang • 30605

imaging+foto contact

9
2013

Fachzeitschrift für die Fotobranche • www.foto-contact.de

Die neue Samsung Galaxy NX

Bildqualität und smarte Features ohne Kompromisse

Sony — neue Systemkameras
Im NEX- und Alpha-Look

Zur IFA präsentiert: die A3000, die das von den NEX-Kameras bekannte E-Mount Bajonett mit dem Look & Feel der Alpha-Serie verbindet, sowie die NEX-5T mit NFC-Funktion für schnellste Direktverbindungen. S. 12

Fujifilm — Ausbau des X-Systems
Zielgruppen für Premium-Kameras

Mit der X-M1 bringt Fujifilm die dritte spiegellose Systemkamera auf den Markt. Mit dieser kompakten Kamera will Fujifilm neue Zielgruppen für die X-Systemkameras begeistern. S. 17

Foto Walser — Walser 2.0
Vom Online-Händler zum Fachhandelspartner

Wenn der Foto-Walser Spezialversand Online-Shop am 3. September 2013 vom Netz geht, hat die Walser GmbH & Co. KG, Burgheim, einen weiteren wichtigen Schritt in ihrem Strategiewechsel abgeschlossen. S. 24

SAMSUNG

Die smarte Kamera-Familie

Das Samsung NX-System

Mit der neuen Galaxy NX hat Samsung nicht nur die weltweit erste Systemkamera mit Anbindung an 3G-/LTE-Mobilfunknetze und dem Smartphone-Betriebssystem Android 4.2 auf den Markt gebracht.

Die Samsung Galaxy NX basiert technisch auf der erfolgreichen NX 300 (links), bietet aber neben der Anbindung an Mobilfunknetze auch ein viel größeres Display, einen hochauflösenden elektronischen Sucher und einen eingebauten Blitz.

Das neue Modell unterstreicht zudem den Anspruch, den Samsung bereits bei der Einführung seiner ersten kompakten Systemkamera Anfang 2010 formuliert hat: nämlich diese Kameraklasse durch Innovationen zu vergrößern und durch Vernetzung mit der gesamten Welt der Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik neue Anwendungen zu ermöglichen.

Deshalb ist die Einführung der Weltneuheit Galaxy NX ein weiterer Schritt in der Samsung Strategie, das NX-System konsequent auszubauen. Dabei geht es um mehr als umfassende Vernetzungsmöglichkeiten. Denn die Verantwortlichen bei Samsung wissen: Das Wichtigste bei einer Systemkamera ist die fotografische Leistung. Deshalb basiert das Android-Modell Galaxy NX auf der ambitionierten Kamera-Technik der NX300, und natürlich ist auch diese besonders smarte Samsung Systemkamera mit dem gesamten Zubehör-Sortiment kompatibel, das Samsung in den letzten drei Jahren für das NX-System konsequent ausgebaut hat. Neben inzwischen 13 Objektiven bieten zahlreiche weitere Zubehör-Artikel dem Fotohandel Umsatzmöglichkeiten, die weit über den Verkauf einer einzelnen Kamera hinausgehen.

Kamera-Technik ohne Kompromisse

Schnell, lichtstark und smart

Bereits in die im Frühjahr eingeführte NX300 hat Samsung wegweisende Technologien eingebaut. Dazu gehört der neuentwickelte, reaktionsschnelle CMOS Sensor im APS-C-Format mit 20,3 Megapixeln Auflösung, der im Zusammenspiel mit dem (bei der Galaxy NX nochmals verbesserten) DRIMe IV Bildprozessor nicht nur exzellente Bildergebnisse ermöglicht, sondern diese auch mit rasanter Geschwindigkeit erzielt – und das bis zu einer maximalen Empfindlichkeit von ISO 25.600.

Passt perfekt zur rasanten Geschwindigkeit der neuen NX-Modelle: Sprint-Star Usain Bolt, der für die Samsung NX300 wirbt.

Eine kürzeste Verschlusszeit von 1/6.000s und die Serienbildfunktion mit 8,6 Bildern pro Sekunde bei minimaler Auslöseverzögerung sind messbare Resultate dieser Technologien. Damit die schnellen Bilder auch scharf sind, ist sowohl die Samsung NX300 als auch die Galaxy NX mit einem hybriden Autofokus-System ausgestattet, das die Schnelligkeit eines Phasen-Detektions-Autofokus mit der Präzision der Kontrastmessung verbindet. Dabei berechnet die Phasen-Detektion den Abstand zum Motiv, während der Kontrast-AF für die Feinabstimmung der Scharfeinstellung zuständig ist. In der Serienbildfunktion bedeutet das bis zu fünf Bilder pro Sekunde mit präziser Schärfenachführung.

Umfangreiche Objektiv-Palette

Seit der Markteinführung vor dreieinhalb Jahren hat Samsung die Objektiv-Palette für das NX-System zügig ausgebaut und bietet heute ein Sortiment von 13 NX-Objektiven an. Dazu gehören neben den populären Zoom-Objektiven auch besonders hochwertige Spezialitäten wie das lichtstarke Samsung 45 mm/F1.8 und das feine Portrait-Objektiv Samsung 85 mm/F1.4 ED SSA. Für spezielle Effekte gibt es nicht nur drei interessante und lichtstarke Pancake-Objektive mit Brennweiten zwischen 16 und 30 mm, sondern auch das ganz neue Fisheye mit einer Brennweite von 10 mm und einer Lichtstärke von F3.5. Weltweit einzigartig ist das 45 mm/F1.8 2D/3D Objektiv, das in Verbindung mit der

Einzigartig: Das 45 mm/F1.8 2D/3D Objektiv, das in Verbindung mit der NX300 und der Galaxy NX auch die Aufnahme dreidimensionaler Bilder ermöglicht.

NX300 und der Galaxy NX auch die Aufnahme dreidimensionaler Bilder ermöglicht, die ihre Wirkung auf 3D-fähigen Fernsehgeräten entfalten, zum Beispiel vielen Samsung Smart TVs, die in immer mehr Haushalten zu finden sind.

Auch bei der Objektiv-Entwicklung geht es Samsung um Innovation: So wurden nach dem 30 mm Objektiv alle neuen NX-Objektive mit der von Samsung entwickelten i-Function ausgestattet. Sie macht es möglich, Blende, Verschlusszeit, ISO-Wert und bestimmte Motivprogramme direkt am Objektiv auszuwählen und gegebenenfalls direkt über den Einstellring fein zu justieren. So können die Anwender die Einstellungen genau auf das jeweilige Motiv abstimmen, ohne es dabei aus dem Blick zu verlieren.

Sinnvolles Zubehör-Sortiment

Neben den Objektiven können zahlreiche weitere Zubehör-Artikel mit den

Samsung NX Smart Kameras mitverkauft werden. Neben dem Systemblitz SEF220A mit verstellbarem Reflektor stehen speziell auf das NX-System abgestimmte Filter zur Verfügung, ebenso der Fernauslöser SR2NX02 für verwacklungsfreies Auslösen bei Langzeitbelichtungen.

Videos nehmen die Samsung NX Smart Kameras im Full HD Standard auf. Kunden, die sich für diese Anwendung besonders interessieren, sind mit dem externen Stereo-Mikrofon EM10 gut bedient.

Abgerundet wird das Samsung Zubehör-Sortiment für das NX-System durch diverse Kamera-Taschen in verschiedenen Größen und Farben. Und nicht zuletzt gibt es für den Schutz des Displays die Samsung Screen Protector Folien, die im Zweierpack inklusive Reinigungstuch und Staubsticker erhältlich sind. Diese „Kleinigkeit" sollte jeder gute Verkäufer automatisch mit anbieten.

Smarte Vernetzung

Die neue Galaxy NX bietet mit ihrer Anbindung an 3G-/LTE-Mobilfunknetze besonders umfassende interaktive Möglichkeiten, aber auch alle anderen aktuellen Samsung NX-Modelle sind professionelle Netzwerker. Die WLAN-Funktionalität mit der Smart Camera 2.0 Technologie

Lichtstark: das feine Portrait-Objektiv Samsung 85 mm/F1.4 ED SSA

dient nicht nur dem Hochladen der Bilder ins Internet, sondern bringt auch handfeste Vorteile bei der Bedienung. Denn damit lässt sich zum Beispiel das Smartphone-Display als Sucher nutzen und zur Steuerung wichtiger Kamera-Funktionen auf Distanz einsetzen.

Andreas Wahlich, Head of Marketing Digital Imaging bei Samsung Electronics:

„Wir haben die innovativsten Systemkameras"

imaging+foto-contact hat mit Andreas Wahlich, Head of Marketing Digital Imaging bei Samsung Electronics, über das NX-System und seine Perspektiven für den Fotohandel gesprochen.

imaging+foto-contact: *Herr Wahlich, sind Android-Bedienoberfläche und Mobilfunkanbindung wirklich Features, die Kunden von einer Systemkamera erwarten?*

Andreas Wahlich: Natürlich erwarten Kunden, die sich für eine Systemkamera interessieren, in erster Linie eine hohe Bildqualität. Deshalb basiert die Galaxy NX auf den wegweisenden Technologien der erfolgreichen NX300 und braucht in dieser Hinsicht keinen Vergleich zu scheuen. Denn diese Kamera steht mit ihrem neuen Sensor, dem neuen Bildprozessor und dem extrem schnellen Autofokus für eine hervorragende Bildqualität, die bereits durch viele Testsiege bestätigt wurde.

Aber auch das Teilen wichtiger Momente über digitale Netzwerke wird immer beliebter. Das spüren wir nicht nur am Erfolg unserer WLAN-fähigen Smart Camera 2.0 Modelle, sondern auch an der erfreulichen Nachfrage für die Samsung Galaxy Camera und aktuell durch die begeisterten Reaktionen auf die neue Galaxy S4 Zoom Kamera. Deshalb ist die Ausweitung der umfassenden Netzwerkfähigkeit auf eine Systemkamera ein logischer Schritt: Denn was könnte mehr Spaß machen als das Teilen von Fotos und Videos in besonders hoher Qualität. Jeder Fotograf wird gerne für seine Aufnahmen gelobt, und mit der Galaxy NX braucht er nicht zu warten, bis er wieder zu Hause ist, um andere an seinen Meisterleistungen teilhaben zu lassen.

imaging+foto-contact: *Mit 1.499 Euro kostet die Galaxy NX fast doppelt so viel wie eine NX300. Sind damit die Mobilfunkanbindung und das Smartphone-Betriebssystem Android nicht ein wenig teuer bezahlt?*

Andreas Wahlich: Nein! Natürlich kann man immer über Preise diskutieren, aber der Wert eines Produktes bemisst sich bekanntlich daran, welchen Nutzen man dafür bekommt. Da stehen natürlich zunächst die Kommunikationsfähigkeit und das Android-Betriebssystem im Vordergrund. Das ist ein großer Pluspunkt: Denn die Android-Plattform ermöglicht eine außerordentlich komfortable Bedie-

nung der Kamera, und sie bietet zusätzliche Vorteile: Die Nutzung von Apps macht spannende neue Anwendungen für eine Systemkamera möglich. Und damit meine ich nicht das Knipsen von Instagram-Bildchen. Sie können zum Beispiel mit dem vorinstallierten „Kamerastudio" Ihre Apps und Einstellungen genau so personalisieren, wie Sie das gerne möchten. Mit dem „Smart Modus 2.0" ist es möglich, Doppel- und Langzeitbelichtungen mit überraschenden Ergebnissen aufzunehmen. Mit „Drama Shot" oder „Sound & Shot" können Sie Bildstrecken zu dynamischen Actionfotos zusammenfügen oder Urlaubsfotos mit einem persönlichen Audiogruß versenden. Weitere Verkaufsargumente für die Galaxy NX sind der hochauflösende elektronische Sucher, der eingebaute Blitz und vor allem das 4,8" große, berührungsempfindliche Display, das praktisch die gesamte Rückseite der Kamera einnimmt und wirklich für Übersicht beim Motiv sorgt.

Zudem gibt es für die Android-Oberfläche Apps, mit denen Sie mit Ihren Fotos einfach mehr tun können. So gestaltet „Story Album" auf Wunsch ein ganzes Fotoalbum aus einer Bildstrecke. Mit der Cewe Fotowelt App kann der Fotohandel, der sich für eine Galaxy NX einsetzt, sogar sein eigenes Bildergeschäft beleben.

imaging+foto-contact: *Profitieren davon nicht in erster Linie die Drogeriemärkte?*

Andreas Wahlich: Das glaube ich kaum, denn die verkaufen keine Systemkameras. Fachhändler dagegen haben die Möglichkeit, in der Cewe Fotowelt App zum Beispiel gemeinsam mit dem Kunden ihren Partner-Code einzugeben und profitieren dann von jedem Bildprodukt, das über die Kamera bestellt wird.

Andreas Wahlich, Head of Marketing Digital Imaging bei Samsung Electronics

Zudem besteht die Möglichkeit, übergeordnete Plattformen wie „Ringfoto Bilder und mehr" auszuwählen. Und natürlich kann man mit dem Android-Betriebssystem auch die entsprechenden Apps anderer Bilddienstleister aus dem Google Play Store herunterladen.

imaging+foto-contact: *Die Galaxy NX steht für die derzeitige Spitze des NX-Systems. Wie ist dieses System zur Zeit im Markt aufgestellt?*

Andreas Wahlich: Mit dem NX-System haben wir erfolgreich auf ein wachsendes Marktsegment gesetzt und dieses mit unserer Innovationskraft weiter vergrößert. Das wird vom Fotohandel und von den Endkunden auch honoriert: Im ersten Halbjahr dieses Jahres hat sich unser Marktanteil bei den spiegellosen Systemkameras gegenüber der Vorjahresperiode verdreifacht.

imaging+foto-contact: *Worauf führen Sie diese Entwicklung zurück?*

Andreas Wahlich: Ganz klar: auf die Innovationen, die das NX-System von Anfang an ausgezeichnet haben. Das fing bereits Anfang 2010 mit dem ersten Modell, der NX10, an: Sie war die erste spiegellose Kompaktkamera mit einem Sensor im APS-C-Format. Auch in den Folgejahren hat das NX-System immer wieder Meilensteine gesetzt, zum Beispiel mit dem innovativen i-Function System für unsere Objektive, das die Handhabung deutlich vereinfacht. Wir haben mit der NX20 die erste WLAN-fähige Systemkamera auf den Markt gebracht, in diesem Jahr die Netzwerkfunktionen in allen aktuellen Modellen auf Smart Camera 2.0 erweitert und jetzt mit der Galaxy NX wiederum einen Akzent gesetzt. Das zeigt klar: Wir haben die innovativsten Systemkameras. Aber der Erfolg des NX-Systems ist nicht nur unseren innovativen Kamera-Technologien zu verdanken, sondern vor allem auch dem Ausbau unserer Objektiv-Palette. Wir bieten jetzt 13 Modelle an und stehen damit auch im Vergleich zu anderen Anbietern sehr gut da. Dabei setzen wir nicht nur auf Masse, sondern auch auf Klasse: Unsere Objektive haben immer wieder bei unabhängigen Tests gute und sogar sehr gute Bewertungen erhalten. Das zeigt: Samsung ist nicht nur durch seine digitale Innovationskraft ein wichtiger Spieler im Systemkamera-Markt, sondern auch durch die Leistungsfähigkeit der optischen Systeme.

imaging+foto-contact: *Wie geht es mit dem NX-System weiter?*

Andreas Wahlich: Natürlich kann ich Ihnen jetzt keinen Ausblick auf zukünftige Innovationen ermöglichen. Ich sage aber deutlich: Die wird es geben, und zwar bei der Vernetzung, bei der Optik und bei der fotografischen Leistung. Und wir werden, das ist für Ihre Leser wichtig, durch eine vernünftige Vertriebspolitik dafür Sorge tragen, dass der Fotohandel mit dem Samsung NX-System nicht nur Stückzahlen verkaufen, sondern auch gutes Geld verdienen kann.

imaging+foto-contact: *Herr Wahlich, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.*

www.bfi-photokina.de

25. – 26. Februar 2014, Congress-Centrum Nord, Koelnmesse

BUSINESS FORUM IMAGING

COLOGNE

Trends · Innovations · Networking

presented by photokina world of imaging

„Memories, moments and emotions"

Organisatoren: INTERNATIONAL CONTACT · Photo Imaging News
Partner: Photoindustrie-Verband e.V. · GfK Retail and Technology
Informationen: www.bfi-photokina.de · E-Mail: bfi@photokina.de · Fax: +49 221 821-3995

koelnmesse

Was bedeuten UHD-TVs für den Fotohandel?

Leuchtende Bilder

Eines der großen Themen der diesjährigen IFA ist UHD. Die drei Buchstaben stehen für „Ultra High Definition" und bezeichnen eine neue Generation von Fernsehgeräten mit einer Auflösung von 3.840 x 2.160 Bildpunkten. Das sind fast 8,3 Megapixel. Damit gibt es endlich eine Möglichkeit, die fantastische Bildqualität moderner Systemkameras (mit und ohne Spiegel) realistisch darzustellen.

Thomas Blömer, Verleger

Nachdem in diesem Jahr die Nachfrage nach Fernsehgeräten dramatisch eingebrochen ist, erhofft sich die Consumer Electronics Branche von UHD neue Impulse. Wie bei allen Innovationen sind zur Zeit natürlich auch die Bedenkenträger unterwegs, die behaupten, die Technologie sei nicht ausgereift, viel zu teuer, und außerdem gebe es fast keine Inhalte, die für die Darstellung in der hohen Auflösung angeboten werden.

Mit denselben Argumenten wurde vor Jahren schon gegen die Einführung von HD-Fernsehern gestänkert, die inzwischen in den meisten deutschen Haushalten stehen. Dabei ist es eigentlich ganz einfach: Jede Innovation hat ihre erste Generation. Und wer die Bildqualität von UHD einmal gesehen hat, weiß: Das ist eine völlig neue Art, fernzusehen.

Zudem ist die Behauptung, es gebe keine Inhalte für die Darstellung in UHD, schlichtweg falsch: Diese Inhalte gibt es in 80, wenn nicht 90 Prozent der deutschen Haushalte. Denn fast jeder hat eine Digitalkamera mit mehr als 8 Megapixeln. Mit einem UHD-TV kann man jetzt endlich sofort sehen, was diese Kameras wirklich können.

Und sie können viel. Das gilt insbesondere für die Systemkameras mit und ohne Spiegel, mit denen man Fotos und Videos aufnehmen kann, von denen man zu Zeiten des guten alten Films höchstens geträumt hat oder für die man eine professionelle Ausrüstung im Wert von fünf- oder gar sechsstelligen Euro-Beträgen gebraucht hätte. Mit UHD kann man diese tollen Bilder endlich zeigen, und das in Größen von bis zu 84 Zoll. Einige der neuen Fernseher bieten sogar einen erweiterten Farbraum und machen das Bilderlebnis so noch intensiver.

Darum gehört ein UHD-TV in jedes Fotogeschäft, das ernsthaft hochwertige Kameras verkaufen möchte. Es gibt keinen besseren Weg, dem Kunden sofort zu demonstrieren, dass eine teure Spiegelreflex- oder Systemkamera ihren Preis tatsächlich wert ist. Und es gibt umgekehrt einen besseren Weg zu zeigen, dass man mit Smartphones und preiswerten Digitalknipsen zwar ganz nette Schnappschüsse machen kann, deren Qualität allerdings dann zu wünschen übrig lässt, wenn man sie wirklich einmal in groß sehen möchte. Man kann mit UHD die Unterschiede zwischen billigen und teuren Objektiven zeigen, und man kann sogar das Bildergeschäft damit beleben: Denn die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass viele Kunden so tolle Fotos nicht nur auf dem Fernseher sehen, sondern an die Wand hängen oder in hochwertigen Fotobüchern für die Nachwelt bewahren möchten.

Schauen Sie sich die neuen Superfernseher darum bei nächster Gelegenheit bei Ihrem Consumer Electronics Kollegen an. Vielleicht können Sie ja sogar einen „Deal" machen. Denn die tolle Bildqualität hochwertiger Kameras ist natürlich auch ein gutes Argument für den Verkauf von UHD-Fernsehern.

Thomas Blömer

Inhalt

Zum Titelbild

Die smarte Kamera-Familie – Das Samsung NX-System 2

Editorial

Was bedeuten UHD-TVs für den Fotohandel? Leuchtende Bilder 7

Wichtiges aus foto-contact.de 10, 16

Leserbrief 10

Interviews

„Wir haben die innovativsten Systemkameras" – Interview mit Andreas Wahlich, Samsung . . 4

Vom Online-Händler zum Partner für den Fachhandel – Walser 2.0 24

DNP baut Kapazitäten für Thermosublimationsdruck aus – Fotodruck im Fokus 30

Bilddienstleistungen

Neues Drylab Frontier-S von Fujifilm – Kompakt und flexibel 29

Neuheiten für Kindergarten- und Schulfotografie – allcop erweitert cool kids Programm 32

In der Ansbacher Medienwelt gibt es Fotobücher sofort – Der Service-Profi 34

Die Pic2Kiosk App von Silverlab Solutions – Smartphone-Fotos sicher drucken 39

BILDDIENSTLEISTUNGEN

allcop erweitert cool kids Programm

Der Bilddienstleister allcop bietet zum neuen Schuljahr ein deutlich erweitertes Produktsortiment für Kindergarten- und Schulfotografen an. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Digitaldruck-Produkten, die einen echten Mehrwert bieten und so eine Differenzierung vom Wettbewerb erlauben. Seite 32

ZUM TITELBILD

Die smarte Kamera-Familie – Das Samsung NX-System

Mit der neuen Galaxy NX hat Samsung nicht nur die weltweit erste Systemkamera mit Anbindung an 3G-/LTE-Mobilfunknetze und dem Smartphone-Betriebssystem Android 4.2 auf den Markt gebracht. Seite 2

NEUHEITEN

Neue Systemkameras von Sony: Im NEX- und Alpha-Look

NEX-5T

Zur IFA präsentiert Sony zwei neue Systemkameras: die A3000 verbindet das von den NEX-Kameras bekannte E-Mount-Bajonett mit dem Look & Feel der Alpha-Serie. Und mit der NEX-5T bringt Sony seine erste Systemkamera auf den Markt, die mit einer NFC-Funktion für die besonders schnelle und einfache Direktverbindung zu anderen Geräten via WLAN ausgestattet ist. Seite 12

Casio Exilim EX-ZR800 – High-Speed mit 18x-Zoom

Casio hat ein neues Modell aus der Reihe der High-Speed Exilim Kameras angekündigt: Die neue Exilim EX-ZR800 kombiniert die bekannten, besonders schnellen Aufnahmefunktionen, die durch die von Casio entwickelte High-Speed-Technologie möglich sind, mit einem 18-fach-Zoomobjektiv, das mit einem 5-Achsen-Bildstabilisator ausgestattet ist. Seite 14

Neue Zielgruppen für Premium-Kameras – Fujifilm baut X-System aus

Mit der X-M1 bringt Fujifilm jetzt die dritte spiegellose Systemkamera auf den Markt. Keine zwei Jahre nach der Vorstellung der X-Pro1 steht die X-Serie damit für ein Premium-System, das neben drei Kamera-Modellen für verschiedene Zielgruppen inzwischen zehn Fujinon-Objektive (plus zwei kompatible Zeiss Produkte) und reichhaltiges Zubehör umfasst. Seite 17

Inhalt

Interview mit Andreas Wahlich, Head of Marketing Digital Imaging, Samsung Electronics

imaging+foto-contact hat mit Andreas Wahlich, Head of Marketing Digital Imaging bei Samsung Electronics, über das NX-System und seine Perspektiven für den Fotohandel gesprochen. Seite 4

Interview mit Denis Rammig, General Director Sales Marketing & PM, und Stefan Schubert, Director Marketing & Product Management, beide Walser

Denis Rammig

Wenn der Foto Walser Spezialversand Online-Shop am 3. September 2013 vom Netz geht, hat die Walser GmbH & Co. KG, Burgheim, einen weiteren wichtigen Schritt in ihrem Strategie-Wechsel abgeschlossen. Der frühere Online-Fotohändler konzentriert sich damit vollständig auf den Vertrieb hochwertiger und margenstarker Produkte über den Fachhandel. Im Mittelpunkt stehen die Objektive, Studio-Systeme und Video-Zubehör-Lösungen der Marke walimex pro. imaging+foto-contact hat mit Denis Rammig, General Director Sales, Marketing & PM bei Walser, und Director Marketing & Product Management Stefan Schubert über die Neuausrichtung des Unternehmens gesprochen. Seite 24

Stefan Schubert

Interview mit Masato Koike, DNP Senior Corporate Officer und General Manager IMS Operations

Seit dem vergangenen Jahr hat DNP sein Geschäft mit Systemen und Materialien für den Foto-Sofortdruck im Fotohandel deutlich ausgebaut. Dabei konnte das japanische Druckunternehmen, das 2012 mehr als 1,446 Trillionen Yen (ca. 12 Mrd. Euro) umsetzte, auch seine Marktanteile in Deutschland vergrößern und ist mit mehr als 10.000 Systemen einer der führenden Anbieter von Fotodrucklösungen vor Ort. Im Zuge seiner Expansion baut DNP auch seine internationalen Fertigungskapazitäten für Thermosublimationsmaterialien deutlich aus. imaging+foto-contact hat mit Masato Koike, DNP Senior Corporate Officer und General Manager IMS Operations, über die Strategie von DNP gesprochen. Seite 30

INTERVIEWS

Neuheiten 21, 31, 38

Neue Systemkameras von Sony: Im NEX- und Alpha-Look 12

Casio Exilim EX-ZR800 – High-Speed mit 18x-Zoom 14

Neue Zielgruppen für Premium-Kameras – Fujifilm baut X-System aus 17

Die neue Lumix GX7 von Panasonic – Für das Premium-Segment 20

Zwei neue Kompakte von Nikon – Berührungslos auslösen 22

Canon Kompaktkameras zur IFA – Zum „Facebooken", Vernetzen und Zoomen . . . 28

Unternehmen

Neue Pilot-Beschichtung macht Produktentwicklung schneller – Sihl investiert in Inkjet . 36

Literatur 38

Klein- und Personalanzeigen 40

Impressum 41

Immer aktuell:
www.foto-contact.de

Samsung verstärkt Vertriebsteam Digital Imaging

Um die Präsenz seiner Digitalkameras im Fachhandel weiter zu verstärken, vergrößert Samsung seit Juli 2013 schrittweise sein Vertriebsteam im Bereich Digital Imaging: Ab September werden insgesamt fünf neue Fachkräfte das Sales Team verstärken. Mit den Einstellungen reagiert Samsung auf den wachsenden Erfolg seiner Smart Cameras 2.0, insbesondere der NX-Systemkamera-Familie.

Als Key Account Manager sorgt Matthias Hamborg für die Betreuung der wichtigsten Fachhandelspartner. Hamborg berichtet direkt an Stephan Riediger, Head of Sales Digital Imaging bei Samsung. Zu den Aufgaben aller Samsung Sales-Experten gehören vor allem die intensive und persönliche Betreuung sowie der Auf- und Ausbau partnerschaftlicher Beziehungen zum Foto-Fachhandel in ganz Deutschland.

Das neue Team mit Axel Wassenberg, Andreas Osterholzer, Kai Bornemann, Carolin Keller und Christian Töpfer steht dem Fachhandel mit Informationen sowie Trainings zur Seite und vermittelt Argumente für die erfolgreiche Kundenansprache und -bindung. Schwerpunkte sind die Produktqualität, einzigartige Bedien- und Bearbeitungs-Features und die WiFi-Funktionalitäten der Smart Cameras. Die neuen Mitarbeiter sind jeweils für eines der fünf Samsung Vertriebsgebiete zuständig: Axel Wassenberg wird die Region „West" übernehmen, Andreas Osterholzer „Süd-West", Kai Bornemann die Region „Süd", Carolin Keller „Süd-Ost", und Christian Töpfer wird die Region „Nord-Ost" betreuen.

„Durch unsere neuen Mitarbeiter können wir das Potenzial unserer wachsenden Kamerasparte im Handel quantitativ wie qualitativ unterstützen", erklärt Stephan Riediger, der das Vertriebsteam des Kamera- und Camcorder-Bereichs leitet. „Mit Matthias Hamborg haben wir einen erfahrenen Teamleiter an Bord geholt, der durch seine Fachkenntnisse und gemeinsam mit seinen neuen Kollegen die Präsenz von Samsung im Digital-Imaging-Markt weiter ausbauen wird."

Leserbrief

Betr. Logo 175 Jahre Fotografie (imaging+foto-contact 6/2013)

In den ersten Semestern an den Fachhochschulen für Kommunikation lernt man, dass eine grafische Darstellung zu einem ausgewiesenen Thema auf keinen Fall mit einer anderen Wahrnehmung verwechselt werden darf. In dem von Ihnen veröffentlichten Logo zielt der Betrachter sofort auf „Brille" oder „Ehering". Die Kommunikationsaussage ist also völlig falsch. Es ist deprimierend, dass die FH Düsseldorf solch einer Fachkraft, wie dem besagten „Professor", überhaupt eine Lehrtätigkeit überträgt. Da helfen auch zugeordnete „denglische" Worthülsen nicht. Das Thema als solches ist viel zu interessant für eine grafische Darstellung. Wäre diese Aufgabe als Ausschreibung an internationale Hochschulen ergangen, wäre zusätzlich ein PR-Effekt erzielt worden. So ist es nur eine Blamage, die wahrscheinlich viel Geld gekostet hat.

Helmut Kloth Design, Internationale Kommunikation, Gelsenkirchen

Photoindustrie-Verband erwartet Wachstum bei kompakten System- und Spiegelreflexkameras

Auf Grundlage des absatzstarken ersten Halbjahres erwartet der Photoindustrie-Verband eine weiterhin positive Marktentwicklung im Segment der kompakten System- und Spiegelreflexkameras. Für das Gesamtjahr 2013 wird bei „konservativer Betrachtung", so der Verband, für kompakte Systemkameras ein Absatzplus von 35 Prozent auf 270.000 Stück und bei Spiegelreflexkameras von 4,7 Prozent auf 1.100.000 Stück prognostiziert.

„Der Foto- und Imagingmarkt", so Christoph Thomas, Vorsitzender des Photoindustrie-Verbandes, „entwickelt sich in Deutschland weiterhin überaus positiv. Dies ist nicht nur auf die Innovationskraft der Branche zurückzuführen, sondern auch auf das gute Konsumklima sowie die hohe Beschäftigtenzahl."

Absatzfördernd wirken sich nach Ansicht von Thomas auch neue Funktionen wie WLAN aus. Damit können Bilder und Videos von der Kamera auf Smartphones, Tablets, Drucker und kompatible TV-Geräte übertragen oder ins Netz auf Plattformen wie Facebook, Twitter und flickr hochgeladen werden. Einher mit der seit Jahren steigenden Nachfrage nach Kameras mit Wechseloptik gehen die Verkaufszahlen für Objektive. „Für 2013 erwarten wir einen neuerlichen Rekord von über 2 Millionen verkauften Objektiven, womit das Absatzwachstum bei etwa zehn Prozent liegt", erklärte Thomas. „Der Stativ- und Blitzlichtmarkt wird in 2013 nach derzeitigen Prognosen auf gleich hohem Niveau wie in 2012 erwartet, während der Absatz für Fototaschen und -rucksäcke zweigeteilt ist. Guter Nachfrage erfreuen sich Fototaschen und -rucksäcke für Kameras mit Wechseloptik, wohingegen der Fototaschenmarkt für Kompaktkameras rückläufig ist."

Der Kompaktkameramarkt bietet ein uneinheitliches Bild. Deutliche Rückgänge sowohl in der Menge als auch im Wert sind im Einsteigerbereich zu verzeichnen, während Kompaktkameras mit einem großen Zoombereich, größeren Sensoren und/oder WiFi-Produkte weiterhin beliebt sind. „Bei konservativer Betrachtung gehen wir in 2013 von einem Rückgang von 23 Prozent auf 4,7 Millionen Kompaktkameras aus", sagte Thomas. Erfreulich entwickelt sich dagegen das Segment der Action Cams. Hier geht der Photoindustrie-Verband für 2013 von einem Absatz von 350.000 Stück aus, was ein Wachstum von 112 Prozent im Vergleich zum Vorjahr bedeuten würde.

Die Nachfrage nach Smartphones bleibt ungebrochen hoch. Für 2013 erwartet der Photoindustrie-Verband einen Absatz von über 22 Millionen Stück.

Täglich neue Branchen-Nachrichten: www.foto-contact.de

feelcreativity

FUJIFILMSchool präsentiert:

X-M1 ROADSHOW 2013/14

In Workshops mit Profi-Fotografen die FUJIFILM X-Serie testen und die eigenen fotografischen Fähigkeiten erweitern!

Alle Termine, Infos und Anmeldung hier:
www.fujifilm.de/school

Klein und leicht, aber ganz groß in der Leistung! Kompakte Systemkamera mit erstklassiger Ausstattung, X-Trans CMOS Sensor für herausragende Bildqualität, innovatives X-Bajonett und große Auswahl an erstklassigen Fujinon Objektiven. Ihr Einstieg in das professionelle X-System.

X-M1

FUJIFILM
releasecreativity

www.fujifilm.de

Neue Systemkameras von Sony:
Im NEX- und Alpha-Look

Zur IFA präsentiert Sony zwei neue Systemkameras: Die A3000 verbindet das von den NEX-Kameras bekannte E-Mount Bajonett mit dem Look & Feel der Alpha-Serie. Und mit der NEX-5T bringt Sony seine erste Systemkamera auf den Markt, die mit einer NFC-Funktion für die besonders schnelle und einfache Direktverbindung zu anderen Geräten via WLAN ausgestattet ist.

Die neue A3000 verbindet das E-Mount Bajonett mit dem Look & Feel der Alpha-Serie von Sony.

Beide Systemkameras bereiten die Bilddaten mit der Triluminos-Technologie von Sony auf, die auf kompatiblen Bravia Fernsehern die Bilder in einem im Vergleich zu anderen TVs erweiterten Farbraum wiedergibt.
In der neuen A3000 steckt ein Exmor APS HD CMOS-Sensor mit 20,1 Megapixeln, der eine maximale Empfindlichkeit von ISO 16.000 erlaubt. Der Bionz Bildprozessor der A3000 arbeitet mit der gleichen bereichsspezifischen Rauschunterdrückung wie deutlich teurere Kameras von Sony.
Der elektronische Sucher, der auf Wunsch die Auswirkungen jeder Kameraeinstellung in Echtzeit anzeigt, deckt nach Angaben von Sony 100 Prozent des tatsächlichen Bildes ab; über die Auflösung lagen bei Redaktionsschluss noch keine Daten vor. Auf Wunsch werden Hilfslinien zur Bildkomposition oder Informationen zu den gewählten Einstellungen eingeblendet. Auch das drei Zoll große Display zeigt bei Bedarf die ge-

Das innovative Kamera-Konzept von Sony

Die Cyber-shot zum Smartphone

Mit zwei neuen Cyber-shot Modellen stellt Sony auf der IFA ein wegweisendes Konzept vor, das Smartphones und Kameras auf ganz neue Weise verheiratet: Die Gehäuse der Cyber-shot QX100 und QX10 sind zwar so schlank wie ein Objektiv; in ihrem Inneren steckt aber jeweils eine komplette Digitalkamera, der nur der Sucher bzw. der Monitor fehlt. Denn dieser wird vom Display des Smartphones ersetzt, an das die beiden Kameras mit einem einfachen Klick angesetzt werden können und dann über WLAN und NFC kommunizieren.

Revolutionäres Digitalkamera-Konzept von Sony: Die neue Cyber-shot QX100 macht jedes Android-/iOS-Smartphone zu einer echten Premium-Kamera.

Auf diese Weise macht die neue Cyber-shot QX100 jedes Android-/iOS-Smartphone zu einer echten Premium-Kamera, deren Leistungsprofil der erfolgreichen Cyber-shot RX100 II von Sony entspricht. Die Kamera ist mit einem großen 20,2 Megapixel Exmor R CMOS-Sensor mit einer Diagonale von 1 Zoll ausgestattet und hat ein lichtstarkes (F1.8–4.9) Zeiss-Objektiv mit einem Brennweitenbereich von 28–100 mm (KB-äquivalent). Videos nimmt die Kamera im MP4-Format (Auflösung 1.440 x 1.080/30p) auf; die Bedienung erfolgt im Wesentlichen über das Smartphone. Zudem gibt es einen Auslöser und Einstellring direkt an der Kamera.
Die kleinere Cyber-shot QX10 ist mit einem 18,2 MP Exmor R-Sensor und einem 25–250 mm (KB-äquivalent) Zoom-Objektiv ausgestattet. Der Superior iAuto Modus sorgt für die richtigen Einstellungen je nach Motiv, so dass auch ohne Vorkenntnisse hervorragende Fotos aufgenommen werden können. Das Leistungsprofil der Cyber-shot QX10 entspricht dem der Cyber-shot WX200 von Sony. Dazu gehören optische Bildstabilisierung mit SteadyShot und Videoaufnahmen im MP4-Format.
Preise und Liefertermine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

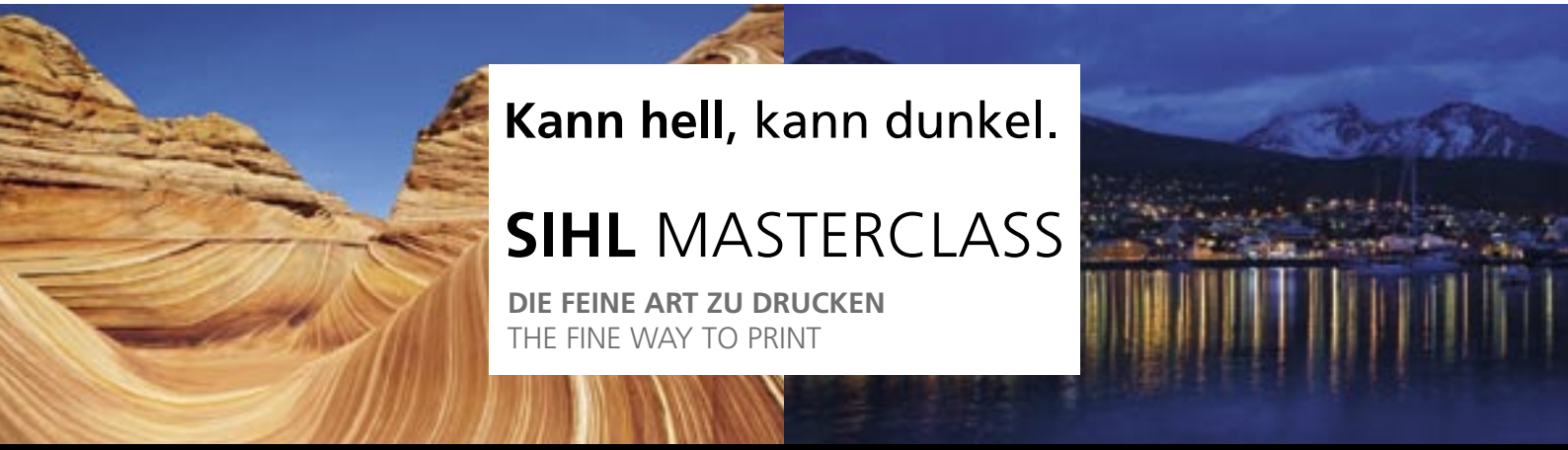
wünschten Zusatzinformationen. Die A3000 nimmt Videos im Full-HD-Standard (1.920 x 1.080, 50i oder 25p) auf. Für gute Ergonomie bietet die Kamera einen rauen Haltegriff; auch ein Multi Interface Zubehörschuh ist vorhanden.
Die A3000 von Sony ist ab September zum Preis von 399 Euro (UVP Gehäuse) lieferbar.

Mit NFC und Hybrid-Autofokus

Dank der Ausstattung mit NFC genügt es, die neue NEX-5T mit einem kompatiblen Android- (ab Version 4.0) oder iOS-Smartphone bzw. Tablet-PC zu berühren, um sie sofort über WiFi mit dem Gerät zu verbinden. Die Suche nach dem passenden WLAN und die Eingabe eines Passwortes entfallen.
Dann kann die Kamera mit dem Mobilgerät ferngesteuert und ausgelöst werden. Voraussetzung dafür ist die Installation der kostenfreien PlayMemories Mobile App auf dem verwendeten iOS- oder Android-Gerät.
Wie andere Systemkameras der NEX-Familie von Sony ist die neue NEX-5T mit einem 16,1 MP Exmor CMOS-Bildsensor im Format APS-C ausgestattet. Die Scharfstellung erfolgt über ein hybrides Autofokus-System, das Phasen- und Kontrast-Autofokus kombiniert. Serienbilder nimmt die NEX-5T mit einer Geschwindigkeit von bis zu 11 Bildern/s auf (max. 11 Bilder bzw. 10 im RAW-Modus). Für Video stehen u. a. die Full-HD-Formate 1.920 x 1.080 (28 Mbit/50p)/1.920 x 1.080 (24 Mbit oder 17 Mbit/25p) zur Verfügung.
Der 7,5 Zentimeter große LCD-Monitor mit 920.000 Bildpunkten kann um bis zu 180 Grad aufgeklappt werden. Das ist besonders bei Selbstportraits praktisch, da der Fotograf das Bild auf dem Display kontrollieren kann. Dazu wählt die Funktion „Auto Portrait Framing" automatisch die besten Kameraeinstellungen für ein Portrait. Eine digitale Wasserwaage hilft dabei, die Kamera in der Waagerechten zu positionieren.
Die NEX-5T bietet zahlreiche Einstellmöglichkeiten; ein Einstellrad erleichtert den Zugriff auf die Funktionen. Ein Funktionsknopf auf der Kamera-Rückseite lässt sich frei konfigurieren und kann mit besonders häufig genutzten Funktionen belegt werden.
Auch mit der NEX-5T kann das wachsende Angebot der PlayMemories Camera Apps von Sony genutzt werden, um den Funktionsumfang der

Die NEX-5T ist ab September in Schwarz, Weiß und Silber erhältlich.

Kamera zu erweitern. Kostenlose und kostenpflichtige Apps für Bildeffekte werden per Download auf die Kamera gespielt.
Die NEX-5T ist ab September in Schwarz, Weiß und Silber erhältlich. Die empfohlenen Verkaufspreise lauten 949 Euro im Kit mit den Objektiven SEL-P1650 und SEL-55210 bzw. 699 Euro mit dem SEL-P1650 Objektiv. Parallel zur Einführung der beiden Systemkameras wächst die Objektivfamilie mit E-Mount um zwei neue Produkte: Das neue Carl Zeiss Vario-Tessar T* E 16–70 mm F4 ZA OSS (SEL-1670Z) ist ein flexibles Standard-Zoom mit eingebautem optischem SteadyShot-Bildstabilisator. Das neue E PZ 18–105 mm F4 G OSS (SEL-P18105G) ist das erste G-Objektiv für das E-Bajonett.



KONTRASTE SIND UNSERE SPEZIALITÄT
Wir von Sihl bieten Ihnen hochwertige Produkte für professionelle Ansprüche: Die einzigartige Beschichtung unserer MASTERCLASS Inkjet-Medien holt das Beste aus Ihrem Motiv heraus.

www.sihl-masterclass.de

SIHL
THE COATING COMPANY

Casio Exilim EX-ZR800

High-Speed mit 18x-Zoom

Casio hat ein neues Modell aus der Reihe der High-Speed Exilim Kameras angekündigt: Die neue Exilim EX-ZR800 kombiniert die bekannten, besonders schnellen Aufnahmefunktionen, die durch die von Casio entwickelte High-Speed-Technologie möglich sind, mit einem 18-fach-Zoomobjektiv, das mit einem 5-Achsen-Bildstabilisator ausgestattet ist.

Die neue Exilim EX-ZR800 kombiniert die von Casio entwickelte High-Speed-Technologie mit einem 18-fach-Zoomobjektiv.

Trotz des großen Brennweitenbereichs von 25 mm Weitwinkel bis 450 mm Tele (Lichtstärke F3,5–5,9) ist die EX-ZR800 kompakt und handlich. Der 5-Achsen-Bildstabilisator beugt Unschärfen vor, die durch ungewollte Verwacklungen entlang der horizontalen und vertikalen Achse sowie Rotationen verursacht werden. Dadurch werden nach Angaben von Casio um bis zu zwei Stufen längere Verschlusszeiten möglich. In Verbindung mit der High-Speed-Technologie, die bis zu neun Serienaufnahmen zu einem Foto zusammensetzt, kann laut Hersteller sogar eine um fünf Stufen längere Belichtungszeit gewählt werden.

Die Exilim ZR800 ist mit einem hochauflösenden 7,6 cm (3-Zoll) TFT-Farbdisplay mit 920.000 Pixeln ausgestattet, das auf Wunsch das gerade geschossene Foto mit einer Bild-in-Bild-Funktion anzeigt, während der Fotograf das Motiv weiter verfolgen und zusätzliche Bilder aufnehmen kann.

Schnelle Bilder

Wie bei den anderen Exilim High-Speed Modellen sorgt auch bei der neuen Kamera der Bildprozessor Exilim Engine HS Version 3 mit Dual-CPU, zwei parallelen Bildprozessoren, einem rekonfigurierbaren Prozessor und einem Vektor-Grafik-Kern für besondere Schnelligkeit. Bei der Exilim ZR800 hat Casio die Objektivsteuerung, die Sensorsteuerung und den AF-Algorithmus für die gleichzeitige Fokusnachführung und High-Speed-Serienbildaufnahmen verbessert. Dadurch wird es nach Angaben des Unternehmens möglich, mit der Kamera Fotoserien von bis zu 30 Fotos mit einer Geschwindigkeit von fünf Bildern pro Sekunde mit kontinuierlichem Autofokus aufzunehmen.

Mit der All-In-Fokus Makro-Funktion wählt die Exilim ZR800 aus Serienbildaufnahmen, die mit verschiedenen Schärfentiefeneinstellungen gemacht werden, jeweils nur die scharfen Bildteile aus und fügt diese zu einem vom Vordergrund bis zum weit entfernten Hintergrund durchgängig scharfen Foto zusammen. Zudem nutzt die Kamera die High-Speed-Technologie auch für eine spezielle Verarbeitung des Bildhintergrundes, mit der ein leichter Unschärfe-Effekt erreicht wird, der das Motiv hervorhebt. So entsteht ein ähnlicher Bildeindruck wie bei einer Spiegelreflexkamera. Der Nutzer kann dabei die Stärke des Effekts in drei Stufen festlegen, um den Hintergrund nach Geschmack zu gestalten.

Auch bei Nachtaufnahmen soll die schnelle Serienbildfunktion zu guten Bildergebnissen führen: Die Exilim ZR800 analysiert mit HS-Nachtaufnahme die Aufnahmebedingungen und nimmt zahlreiche Bilder mit ISO 25.600 auf. Dabei werden niederfrequente Kamerabewegungen, die durch die optische Bildstabilisierung noch nicht vollständig eliminiert worden sind, ausgeglichen. Zudem unterdrückt die Kamera niederfrequentes Farbrauschen. Durch die Kombination dieser beiden Technologien wird die Unschärfe von Bildern, die bei sehr wenig Licht aufgenommen werden, deutlich reduziert.

Neben einer umfangreichen Ausstattung mit HDR, zahlreichen Motivprogrammen und Effekten, die über ein Funktionsrad schnell eingestellt werden können, bietet die ZR800 auch neue Funktionen. So ist sie die erste Exilim mit Zeitraffer-Modus; die Art Shot-Funktion, mit der man Fotos und Videos mit künstlerischen Effekten erstellen kann, hat Casio um den neuen Sparkling Shot-Filter (nur für Fotos) ergänzt, der bei punktförmigen Lichtquellen einen Stern-Effekt erzielt.

Die Exilim EX-ZR800 ist ab Ende September 2013 zum Preis von 399 Euro (UVP) in den Farben Weiß und Schwarz erhältlich.

Fotodrucker

Wäre doch alles so zuverlässig wie ein Fotodrucker von Mitsubishi Electric

Alles, was schiefgehen kann, wird schiefgehen, sagt Murphys Gesetz. Das Bessere ist des Guten Feind, sagt Mitsubishi Electric.

Worauf es wirklich ankommt

Drei Dinge sind bei einem Fotodrucker entscheidend: Qualität, Qualität, Qualität. Denn ohne Qualität keine Zuverlässigkeit, und ohne Zuverlässigkeit keine zufriedenen Kunden. Und was unzufriedene Kunden für Sie und uns bedeuten, brauchen wir Ihnen nicht zu sagen.

Qualität, die ihresgleichen sucht

Deshalb bieten Ihnen Fotodrucker von Mitsubishi Electric Qualität durch und durch: die einfache Bedienbarkeit, die den Papierwechsel zum Kinderspiel macht. Oder die hohe Geschwindigkeit, in der die brillanten und farbtreuen Fotos perfekt und leise ausgedruckt werden. Oder die vielen technischen Innovationen, die in jedem unserer Geräte stecken: Stichwort „Changes for the Better“. Darüber hinaus bauen wir auf eine über 20-jährige Erfahrung mit Fotodruckern – wer kann das schon von sich sagen?

Darauf können Sie sich verlassen

Was bedeutet das für Sie? Ein profitables Sofortbildgeschäft, denn unsere kompakten Fotodrucker sind langlebig, belastbar und betriebsstabil. Zufriedene und wiederkehrende Kunden, denn die Qualität der Fotoausdrucke ist hervorragend.

Über alle Maße begeisternd:

Und Vertriebspartner, die Ihnen sofort helfen, wenn mal was nicht stimmt. Wovon wir, wie bereits erwähnt, allerdings nicht wirklich ausgehen.

Der praktische Kompakt-Drucker für bis zu 4 Formate, der einfach in der Handhabung ist: **der CP-D70DW**

Der fixe Doppeldeck-Drucker, der zwei verschiedene Formate gleichzeitig drucken kann: **der CP-D707DW**

Das kompakte Leichtgewicht, das randlos von 20 x 10 bis 20 x 30 (DIN A4) drucken kann: **der CP-D3800DW**

Mehr Infos unter www.mitsubishi-foto.de

MITSUBISHI ELECTRIC
Changes for the Better

Cewe mit starkem Umsatzwachstum im ersten Halbjahr

Die Cewe Color Holding AG hat ihren Umsatz im ersten Halbjahr 2013 um 7,8% auf 218,2 Mio. Euro gesteigert. Dazu trugen neben dem starken Wachstum im neuen Geschäftsbereich Online Druck (+60,4% auf 27,2 Mio. Euro) auch der Einzelhandel (+7,6% auf 52,2 Mio. Euro) und das Fotofinishing (+1,4% auf 138,8 Mio. Euro) bei.

Das operative Ergebnis (EBIT) lag (bereinigt um 3,3 Mio. Euro Sonderaufwendungen für Standort-Zusammenlegungen) im saisontypisch negativen ersten Halbjahr bei -7,0 Mio. Euro (Vorjahr bereinigt um Sonderaufwendungen: -6,1 Mio. Euro).

Die positive Entwicklung im Geschäftsfeld Fotofinishing mit einem Umsatzwachstum von 1,4% auf 138,8 Mio. Euro ist der wachsenden Bedeutung von Mehrwertprodukten zu verdanken. So stieg der Absatz des Flaggschiff-Produkts Cewe Fotobuch im ersten Halbjahr 2013 um 3,5% auf 2,195 Mio. Stück. Der Umsatz pro Foto nahm – bei einem Absatz von 967,8 Mio. Bildern – im ersten Halbjahr 2013 gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 7,0% zu. Das wegen der saisonbedingt schwachen Nachfrage nach Fotoprodukten stets negative Ergebnis im Fotofinishing wird seit Jahren durch die Saisonverschiebung des Geschäfts in das vierte Quartal zusätzlich geschwächt. Vor diesem Hintergrund sieht Cewe die Verbesserung des operativen Fotofinishing-EBIT von -4,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum auf -4,1 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2013 als wichtigen Erfolg. „Die Rollenverteilung der Geschäftsfelder ist bereits im ersten Halbjahr erkennbar: Fortschritte im Fotofinishing erlauben Investitionen in unser Wachstumsfeld Online Druck", so Dr. Rolf Hollander, Vorstandsvorsitzender.

Trotz der am 6. Juni ausgezahlten Dividende von 1,45 Euro je Aktie wuchs die Eigenkapitalquote von Cewe gegenüber dem 30. Juni 2012 von 37,2% auf solide 38,1%. Aufgrund der positiven Kursentwicklung (+3,07 Euro auf 34,11 Euro) und der Dividende lag die Gesamtrendite für Aktionäre im ersten Halbjahr 2013 bei 4,52 Euro. Dies entspricht einer Rendite von 14,6% bezogen auf den Jahresschlusskurs 2012 (31,04 Euro). Auf Basis des ersten Halbjahres sieht sich der Vorstand in seiner Jahreszielsetzung bestätigt und erwartet für 2013 weiteres Wachstum: Der Umsatz im Wachstumsfeld Online Druck soll im Gesamtjahr um rund 40% auf 60 Mio. Euro zulegen, im Konzernumsatz wird ein Plus von 1% bis 5% auf 510 bis 530 Mio. Euro erwartet. Das EBIT 2013 soll im Bereich von 27 bis 33 Mio. Euro liegen und das Ergebnis je Aktie zwischen 2,44 und 3,06 Euro.

Zum Tode von Horst Schiller

Der langjährige Chef der damaligen deutschen Canon Tochtergesellschaft Canon Euro-Photo GmbH, Horst Schiller, ist am 25. Juli im Alter von 76 Jahren gestorben. Als profilierter Manager hat er zwischen 1985 und 1997 nicht nur die Marktführerschaft für Canon in allen Segmenten des Kamerageschäftes errungen, sondern auch die deutsche Fotobranche durch seine markanten Konzepte aktiv gestaltet.

Vor seiner Tätigkeit für Canon war Schiller viele Jahre für den deutschen Kamerahersteller Rollei tätig. Nach seinem Eintritt in die Canon Euro-Photo GmbH im Jahr 1982 übernahm er 1985 die Geschäftsführung und wurde später zum Präsidenten des Unternehmens ernannt. Seit 1987 gehörte Schiller dem Vorstand des Photoindustrie-Verbandes an, der ihn nach seinem Ausscheiden bei Canon Ende 1997 zum Ehrenmitglied ernannte.

Als erfolgreicher Manager hatte Schiller nicht nur Freunde. Denn er ließ sich weder von Kräften im Canon Konzern noch von Gegenspielern auf dem Markt aufhalten, wenn er etwas als richtig erkannt hatte. Dafür zollten ihm auch seine Kritiker Respekt: Unter seiner Führung verdreifachte sich der Kameraumsatz von Canon in Deutschland, und dabei führte der Manager die Canon Euro-Photo GmbH nachhaltig in die Gewinnzone. Für lebhafte Debatten sorgte Schiller Ende der 80er Jahre durch die damals aufsehenerregende Einführung des Netto-Preissystems mit öffentlich beworbenen unverbindlichen Verkaufspreisen. Fachhandelskooperationen und Großhandel leisteten zunächst heftigen Widerstand gegen diese Strategie, ohne sie allerdings aufhalten zu können.

Bleibende Verdienste um den Fotohandel erwarb sich Schiller mit seinem Engagement für das heutige Photo+Medienforum Kiel: Es ist maßgeblich seiner Initiative und der ihm eigenen Hartnäckigkeit zu verdanken, dass die damals fast ruinierte „Fachschule des deutschen Fotohandels" in einer gemeinsamen Anstrengung der gesamten Branche gerettet und zu einer zeitgemäßen Organisation umgebaut wurde.

Für seine Verdienste um die deutsche Fotobranche und seinen unternehmerischen Erfolg wurde Horst Schiller mit dem Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

imaging+foto-contact hat mit Horst Schiller, der sich zur Durchsetzung seiner Ideen gerne der Fachpresse bediente, lange, gut und mit viel gegenseitigem Vertrauen zusammengearbeitet. Auch im Ruhestand blieb der Manager, der weiterhin regen Anteil an den Entwicklungen der Fotobranche nahm, der Geschäftsleitung und der Redaktion des C.A.T.-Verlags eng verbunden. Wir trauern mit seiner Familie um eine große Persönlicheit und werden Horst Schiller ein ehrendes Gedenken bewahren.

Täglich neue Branchen-Nachrichten: www.foto-contact.de

Neue Zielgruppen für Premium-Kameras

Fujifilm baut X-System aus

Mit der X-M1 bringt Fujifilm jetzt die dritte spiegellose Systemkamera auf den Markt. Keine zwei Jahre nach der Vorstellung der X-Pro1 steht die X-Serie damit für ein Premium-System, das neben drei Kamera-Modellen für verschiedene Zielgruppen inzwischen zehn Fujinon-Objektive (plus zwei kompatible Zeiss-Produkte) und reichhaltiges Zubehör umfasst.

Mit der kompakten X-M1 will Fujifilm neue Zielgruppen für die X-Systemkameras begeistern.

Der Buchstabe X steht bei Fujifilm bereits seit drei Jahren für Premium-Qualität: Den Anfang machten feine Kompaktkameras mit festeingebautem Objektiv. Heute besteht diese Familie aus den drei Modellen X100S, X20 und XF-1. Seit Anfang 2012 hat Fujifilm die X-Serie um kompakte Systemkameras erweitert. Dabei ist das Unternehmen sozusagen „von oben" in dieses Marktsegment eingestiegen: Die X-Pro1 macht nicht nur durch ihre hohe Bildqualität, sondern auch durch Design, Materialauswahl und Anmutung eindeutig ihre Zugehörigkeit zum Nobel-Segment klar. Folgerichtig waren die ersten drei Fujinon-Systemobjektive mit X-Bajonett besonders lichtstarke Festbrennweiten für Fotografen, die wissen, was sie tun.

Seither hat Fujifilm die X-Serie konsequent ausgebaut, brachte zur photokina 2012 mit der X-E1 ein deutlich kompakteres Modell auf den Markt und erweiterte Zug um Zug die Palette der Fujinon-Objektive mit X-Bajonett auf heute zehn verschiedene Produkte. Das neueste Objektiv, das Fujinon XC 16–50 mm F3.5–5.6 OIS, markiert dabei den Start einer neuen Serie: Die bisherigen neun Fujinon Objektive mit X-Bajonett trugen die Buchstaben XF, wobei das F für „Fine" steht und die besonders hohe optische Qualität unterstreichen soll. Beim neuen XC-Objektiv steht das C für „Casual" (ungezwungen) oder auch für „Compact". Damit macht Fujifilm deutlich: Das X-System soll nicht nur besonders ambitionierte Fotografen begeistern, sondern auch Ein- und Aufsteiger, die sich mit einer Systemkamera etwas Anspruchsvolleres gönnen möchten.

Dazu passt das Konzept der neuen Fujifilm X-M1 (siehe imaging+foto-contact 7–8/2013, S. 12–13). Denn die nunmehr dritte Systemkamera der X-Serie ist äußerst kompakt und leicht und bietet mit ihrem besonderen Bedienkonzept gute Voraussetzungen für zwangloses Fotografieren. Der Anwender hat schnell Zugriff auf wichtige Funktionen, kann die Funktionstaste individuell belegen und über das Q-Menü wie bei der X-Pro1 alle wichtigen Informationen abrufen. Obwohl die Kamera deutlich kleiner ist als die X-E1, ist sie mit demselben Akku ausgestattet wie die beiden anderen Fujifilm X-Systemkameras. Um das möglich zu machen, haben die Fujifilm Ingenieure das Stellrad auf der

Das neue Fujinon XC 16–50 mm F3.5–5.6 OIS markiert den Beginn einer neuen Serie: Der Buchstabe C steht für „Casual" (ungezwungen) oder auch für „Compact".

Obwohl die X-M1 deutlich kleiner ist als die X-E1, ist sie mit demselben Akku ausgestattet wie die beiden anderen Fujifilm X-Systemkameras.

Rückseite der Kamera vertikal ausgerichtet. Es steckt sozusagen in einer Griffmulde, die noch einen zusätzlichen Vorteil bietet: Man kann die Fujifilm X-M1 ganz problemlos mit einer Hand bedienen. Und damit die geringere Bauhöhe der Kamera nicht zu Problemen bei Blitzaufnahmen führt, fährt der eingebaute Blitz der X-M1 weiter aus als bei der X-E1 und erreicht so eine gute Ausleuchtung.

Das Herzstück: der X-Trans CMOS-Sensor

Auch in der Fujifilm X-M1 kommt der von Fujifilm speziell für dieses System entwickelte X-Trans CMOS-Sensor mit 16 Megapixeln zum Einsatz. Durch seine einzigartige Bauweise soll dieser Sensor eine Bildqualität erzielen, die der von herkömmlichen Vollformat-Sensoren gleicht. Beim X-Trans CMOS-Sensor hat Fujifilm das normalerweise bei den Farbfiltern eingesetzte Bayer-Muster (2x2 Pixel) durch neu entwickelte 6x6-RGB-Pixeleinheiten ersetzt. Anders als beim Bayer-Muster sind hier die Farbfilter unregelmäßig verteilt, so dass keine Moirée-Effekte entstehen können. Deshalb kann Fujifilm auf den üblicherweise eingesetzten Tiefpassfilter verzichten. Das tun inzwischen auch andere Kamera-Hersteller, weil der Tiefpassfilter zwar Moirées verhindert, aber auch die Auflösung beeinträchtigt. Allerdings können bei Sensoren mit Bayer-Muster dann je nach Motivsituation gelegentlich Moirées entstehen. Der Fujifilm X-Trans CMOS-Sensor benötigt dagegen bauartbedingt keinen Tiefpassfilter. Zudem kommt bei der Fujifilm-Lösung jede Farbe in jeder Reihe und Spalte vor – das verbessert die Farbwiedergabe. Davon profitiert auch das Rauschverhalten: Weil durch das spezielle Pixel-Arrangement des X-Trans Sensors weniger Farbfehler entstehen, kann Rauschen besser erkannt und somit auch effektiver herausgefiltert werden.

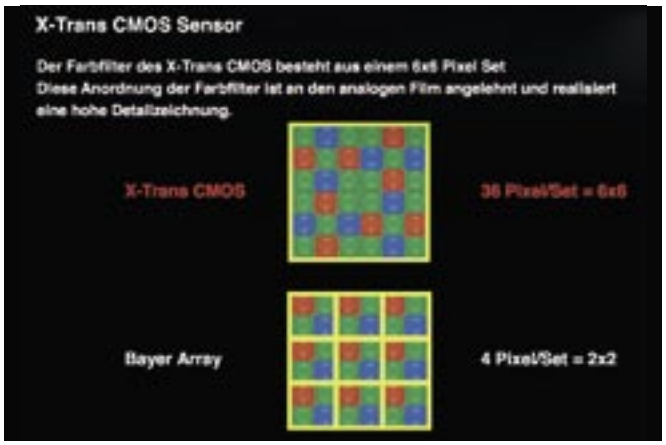
Großes Display

Im kompakten Gehäuse der Fujifilm X-M1 ist für einen elektronischen Sucher kein Platz. Dafür haben die Konstrukteure das 3 Zoll (7,6 cm) große, schwenkbare Display mit 920.000 Bildpunkten aufgerüstet: Denn der Monitor wirkt nicht nur größer als andere Displays mit derselben Bilddiagonale, sondern er ist es tatsächlich. Durch das Seitenverhältnis von 3:2 ist er 4 mm höher als 3-Zoll-Displays, die auf das Videoformat 16:9 abgestimmt werden. Deshalb steht für Fotos eine um 27 Prozent größere Oberfläche zur Verfügung.

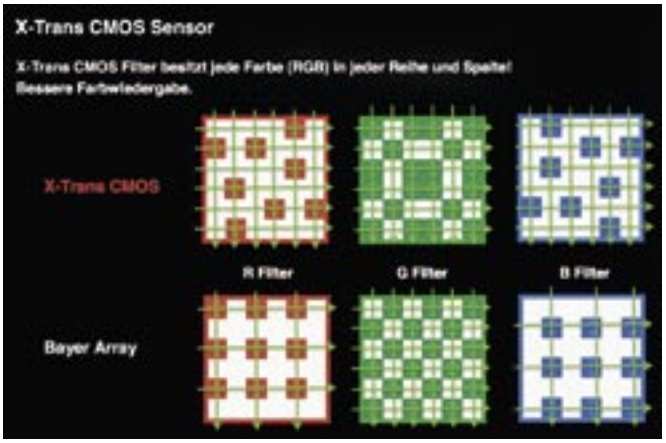
Komfortable Vernetzung

Die X-M1 ist die erste Systemkamera von Fujifilm mit WiFi-Funktionalität. Mit der entsprechenden kostenlosen App für Android, iOS, Windows und Mac kann diese auf beson-

Durch das Seitenverhältnis von 3:2 bietet das Display der X-M1 für Fotos eine um 27 Prozent größere Oberfläche als herkömmliche 16:9-Monitore.



Anders als beim herkömmlichen Bayer-Muster (2x2 Pixel) kommt bei den von Fujifilm für den X-Trans Sensor entwickelten 6x6 RGB-Pixeleinheiten jede Farbe in jeder Reihe und Spalte vor.



ders komfortable Weise genutzt werden. Denn zur Verbindung mit mobilen Geräten, PCs und Macs sind weder Passwörter noch Hotspots notwendig; auch ein umständliches Set-up entfällt. Auf den verbundenen Geräten können die Fotos sofort angesehen und auf PC oder Mac auch automatisch gespeichert werden. Die Nutzung der GPS-Daten des verbundenen Mobilgerätes ist ebenfalls möglich.

Roadshow zur Einführung

Zur Einführung der neuen X-M1 geht Fujifilm von September 2013 bis Mitte Januar 2014 mit der Neuheit auf Tournee. Mehr als 130 Termine in Deutschland und Österreich sind – in Kooperation mit mehr als 60 Fachhändlern – geplant. In drei- bis vierstündigen Workshops haben die Teilnehmer der Fujifilm School die Möglichkeit, von professionellen Dozenten und Fotografen alles über die X-M1 zu lernen und in spannenden Workshops zu erleben, wie man bestimmte Aufgaben, zum Beispiel Portrait-, Fashion- oder Street-Fotografie, am besten bewältigt. Die Termine der Roadshow werden unter anderem über die Print-Anzeigen für die neue X-M1 bekannt gegeben. Die Schutzgebühr für eine Teilnahme an der Fujifilm School wird voraussichtlich 19,95 Euro betragen.

DGH GROSSHANDEL
www.DGH.de
FOTO | AUDIO | VIDEO/TV | TELECOM | COMPUTER | HAUSHALT | WERKZEUG | ZUBEHÖR

Eine echte Alternative!
Super Preis- / Leistungs-verhältnis!

walimex pro®
All Star Set
Inkl. Outdoor-Trolley
Inkl. 4 Objektivaufsteller
Ihr HEK unter www.DGH.de
Stand 16.08.2013

Das All Star Objektiv Set – ein Must Have für jeden anspruchsvollen Fotografen! Es vereint die Objektiv Highlights von walimex pro mit Brennweiten von 8 bis 85 mm.

IFA CONSUMER ELECTRONICS UNLIMITED
Besuchen Sie uns!
Halle 17, Stand 105
06.09. – 11.09.2013

Erfahren Sie mehr:
✓ Über Ihre Umsatzchancen mit walimex pro.
✓ Wie Sie von dem Vollsortimenter DGH profitieren können.
✓ Welche Chancen sich hinter Drop-Shipment verstecken.
✓ uvm.

Was können wir für Sie tun?
Jetzt Termin für Ihr persönliches Gespräch unter www.DGH.de/ifa vereinbaren.

DGH Großhandel | Postfach 5426 | 97004 Würzburg | Tel. 0931 9708-444 Fax -422 | info@DGH.de

Die neue Lumix GX7 von Panasonic

Für das Premium-Segment

Die Lumix GX7 (hier mit Lumix G 20 mm F1,8) ist ausgesprochen kompakt.

Mit der Lumix DMC-GX7 bringt Panasonic eine neue spiegellose Micro-Four-Thirds-Systemkamera auf den Markt, die trotz ihrer ausgesprochen kompakten Bauweise für besonders anspruchsvolle Fotografen entwickelt wurde. Neben neuen Technologien zur Steigerung der Bildqualität zeichnet sie sich durch umfassende Netzwerkfähigkeit mit WiFi und NFC aus.

In der Lumix GX7 setzt Panasonic einen neuen Digital Live-MOS-Sensor mit 16-Megapixel-Auflösung ein. Seine neue Architektur ermöglicht hohe Lichtempfindlichkeiten bei deutlich verbessertem Rauschverhalten. Neue Technologien in der Halbleiterfertigung ermöglichen vergrößerte Foto-Dioden; zudem wurde das Design der Mikrolinsen vor den einzelnen Pixeln verbessert. Auf diese Weise konnten nach Angaben von Panasonic Farbsättigung und Empfindlichkeit um jeweils 10 Prozent gesteigert werden. Im Vergleich zur GX1 wurde das Signal-/Rauschverhältnis sowohl im Pixel-Schaltkreis als auch bei der Signalauslesung um 25 Prozent und die Detail-Reproduktion um 10 Prozent verbessert. Zusammen mit dem auf den neuen Sensor abgestimmten Venus Engine Bildprozessor mit einem erweiterten Multi-Prozess-Rauschunterdrückungssystem werden so Lichtempfindlichkeiten bis zu maximal ISO 25.600 möglich.

Da die GX7 als erste Lumix G Kamera mit optischer Bildstabilisierung per Sensor-Shift im Gehäuse ausgestattet ist, kann auch selbst mit Objektiven, die keinen Bildstabilisator haben, bei wenig Licht aus der Hand fotografiert werden. Der schnelle Kontrast-Autofokus mit Low-Light-Funktion, Focus-Peaking und Touch-AF für die Scharfstellung und die Auslösung am berührungsempfindlichen Display sorgen für hervorragende Bildergebnisse – auch bei Full-HD-Videos, die die neue Lumix mit 1.920 x 1.080 Pixeln/50p aufnimmt. Zudem stehen der Kino-Look mit 24p-Aufzeichnung und einer Bildrate von 24 Mb/s zur Verfügung.

Die Möglichkeit der Nutzung der P/A/S/M-Modi sowie des kontinuierlichen und Tracking-AF bieten auch beim Videofilmen große Gestaltungsfreiheit.

Ein besonderes Merkmal der neuen Lumix GX7 ist der eingebaute, um 90° nach oben schwenkbare Live-View-Sucher (LVF). Er hält nach Angaben von Panasonic mit einer Auflösung von 2,76 Millionen Bildpunkten aktuell den Rekord in dieser Kameraklasse. Dazu kommt der nach oben oder unten klappbare 7,5 cm große berührungsempfindliche LCD-Monitor mit 1,04 Millionen Bildpunkten.

Mit eingebauter WiFi- und NFC-Technologie macht die Lumix GX7 die Übertragung der Bilder und Videos auf kompatible Geräte schnell und einfach. Smartphone oder Tablet können als multifunktioneller Fernauslöser und Monitor verwendet werden. Die Kamera kommt im September in Schwarz oder Schwarz/Silber in den Handel. Der UVP für die Lumix GX7 beträgt 999 Euro (Gehäuse) bzw. im Kit mit dem Standard-Objektiv Lumix G Vario PZ 14–42 mm F3,5–5,6 1.099 Euro.

Panasonic hat die beiden weltbekannten Magnum Fotoreporter Ian Berry und Thomas Dworzak eingeladen, die Lumix GX7 zu testen. Sie zeigten sich besonders von dem leichten und kompakten Gehäuse der Kamera beeindruckt, das es möglich macht, sie den ganzen Tag zusammen mit einer großen Auswahl von Micro-Four-Thirds-Objektiven bei sich zu tragen.

Neuheiten

Neue Objektive und Blitzgeräte von Pentax

Pentax erweitert seine Palette von Objektiven und Blitzgeräten. Die fünf neuen HD Pentax Limited Edition Objektive sind in je zwei Ausführungen verfügbar und zeichnen sich neben einer neuen HD-Vergütung auch durch einen markanten roten Ring aus. Dazu kommen zwei wetterfeste Blitzgeräte, die gut zu den robusten Outdoor DSLRs von Pentax passen.
Die Objektive mit den Bezeichnungen HD Pentax-DA 15 mm / 4 ED AL Limited, HD Pentax-DA 21 mm / 3,2 AL Limited, HD Pentax-DA 35 mm / 2,8 Macro Limited, HD Pentax-DA 40 mm / 2,8 Limited und HD Pentax-DA 70 mm / 2,4 Limited bieten nach Angaben von Pentax eine höhere Lichtdurchlässigkeit als Produkte mit herkömmlichen Multi-Layer-Beschichtungen. Die neue HD-Vergütung wirkt vor allem bei Gegenlichtaufnahmen Streulicht oder Geisterbildern entgegen. Alle neuen Objektive sind mit runden Blendenlamellen versehen, um Bilder mit einem besonders feinen Bokeh zu erzeugen. Gleichzeitig wurde eine mögliche Schlierenbildung von punktförmigen Lichtquellen minimiert. Die Objektive sind in den Farben Silber und Schwarz erhältlich. Im Lieferumfang enthalten sind jeweils ein Objektivbeutel, Gegenlichtblende und Objektivdeckel aus Aluminium.
Die UVPs liegen je nach Objektiv-Ausführung zwischen 499 Euro und 649 Euro.
Ebenfalls neu sind die beiden Hochleistungsblitzgeräte Pentax AF 360FGZII und Pentax AF 540FGZII. Neben der Funktion als Systemblitz mit einer Leitzahl von 36 bzw. 54 verfügen die wetterfest abgedichteten Blitzgeräte über ein LED-Dauerlicht. Beide Blitzgeräte sind mit einem dreh- und schwenkbaren Reflektor ausgestattet, der einen horizontalen Schwenkwinkel von 180° und einen vertikalen von -10 –90° erlaubt. Der motorische Zoomreflektor leuchtet einen Bereich von 24–85 mm (KB äquiv.) Brennweite aus und passt sich automatisch der Brennweite von Pentax Objektiven an.
Erhältlich sind die beiden neuen Pentax Blitzgeräte ab September 2013 zum UVP von 349 Euro (AF 360FGZ) bzw. 499 Euro (AF 540FGZ).

Neue Zoom-Kamera von Ricoh

Ricoh Imaging Deutschland stellt mit der Ricoh HZ 15 eine Kamera vor, die mit einem F3.3–5.9 15-fach-Zoomobjektiv ausgestattet ist, das einen Brennweitenbereich von 24–360 mm (KB) abdeckt.

Neben Fotos und Makroaufnahmen aus minimal 3 cm Entfernung nimmt die Kamera Videos im HD-Format 1.280 x 720 Pixel/30 fps auf. Herzstück der Ricoh HZ 15 ist der 1/2,3"-CCD-Sensor mit optomechnischem Bildstabilisator, der eine Auflösung von 16 Megapixeln bietet; der Empfindlichkeitsbereich liegt zwischen ISO 80 und ISO 1.600.
Zur kreativen Bildgestaltung stehen 20 Szene-Programme zur Verfügung. Neben den Standardautomatiken z. B. für Sport, Natur oder Sonnenuntergang ist die Ricoh HZ 15 mit Sonderfunktionen für Passbilder, Fisheye, Skizzen oder Bilderrahmen ausgestattet.
Die Kamera verfügt über einen 3" großen LCD-Monitor und erlaubt die Bearbeitung der Bilder mit der HDR-Funktion. Die Ricoh HZ 15 ist kompatibel zu Eye-Fi SD-Speicherkarten. Sie ist im schwarzen Gehäuse mit Glanzoptik ab September 2013 zum UVP von 129 Euro verfügbar.

Metz erweitert mecablitz Zubehör

Zum mecablitz Zubehör gehören ab sofort die Spot Reflexschirme SD 30-26 W, SD 30-26 S sowie SD 30-26 G. Abhängig von der jeweiligen Oberflächenfarbe des entsprechenden Spot Reflexschirms können neutrale, kühle oder warme Lichteffekte erzeugt werden. Geeignet sind die Metz Spot Reflexschirme für alle Kompaktblitzgeräte. Der weiße Spot Reflexschirm SD 30-26 W erzeugt eine weiche Lichtstimmung, der silberfarbene Spot Reflexschirm SD 30-26 S steht für kühles Licht, und der goldfarbene Spot Reflexschirm SD 30-26 G bringt eine warme Lichteinfärbung hervor. Zur schnellen und einfachen Befestigung eines Metz Spot Reflexschirms am Blitzgerätekopf dient ein praktisches Klettband. Alle drei Reflexschirme haben einen UVP von 17,90 Euro.

panzer
shopconcept

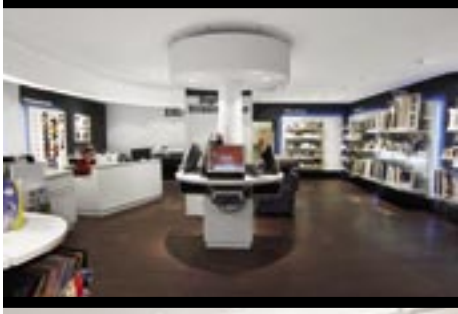


Foto Pollmann | Herten

Premium Fotohändler setzen auf Premium Ladenbau

Panzer Shopconcept GmbH & Co. KG
Plärnmühlweg 2
D-92681 Erbendorf

Fon +49 (0) 9682 18 80
info@panzer-shopconcept.de
panzer-shopconcept.com

Mehr Erfolgs-Konzepte sehen Sie unter:
panzer-shopconcept.com

Zwei neue Kompakte von Nikon

Berührungslos auslösen

Nikon hat zwei neue Kompaktkameras vorgestellt: Die Coolpix S6600 bietet einen dreh- und neigbaren Monitor, WiFi-Funktionalität sowie ein Nikkor Objektiv mit 12-fach-Zoom, die Coolpix L620 ergänzt die L-Serie mit größerem Zoombereich und Full-HD-Videofunktion.

Die Coolpix S6600 bietet einen dreh- und neigbaren Monitor und berührungslose Gestensteuerung.

Die neue Coolpix S6600 kann berührungslos mit Gesten ausgelöst werden (Fotos und Videos); wenn sich der Monitor in der Selbstporträt-Stellung befindet, lässt sich mit einer Handbewegung sogar die Zoomposition anpassen. Die Kamera ist mit einem rückseitig belichteten 1/2,3" großen CMOS-Bildsensor mit einer Auflösung von 16 Megapixeln und einem F1:3,3–6,3 Nikkor Objektiv mit einem Brennweitenbereich von 25–300 mm (KB) ausgestattet. Videos mit Stereoton nimmt die neue Kompakte im Full-HD-Format (1.920 x 1.080 Pixel/30p) auf. Der 2,7" (6,7 cm) große, dreh- und neigbare TFT-LCD-Monitor mit 460.000 Bildpunkten macht das Fotografieren und Filmen aus praktisch jeder Aufnahmeposition einfach.

Die Coolpix S6600 bietet über 30 verschiedene Effekte und 18 Motivprogramme. Der Modus „Einfach-Panorama" macht die Herstellung von Landschaftspanoramen einfach, während der VR-Bildstabilisator die Verwacklungsgefahr reduziert. Serienbilder nimmt die Coolpix S6600 mit Raten von bis zu 10 Bildern/s für bis zu 7 Bilder in Folge auf.

Die Kamera ist in den vier Farben Schwarz, Rot, Violett und Weiß ab sofort erhältlich; der UVP beträgt 229 Euro.

Die neue Coolpix L620 ist mit einem 1/2,3" großen 18 Megapixel CMOS-Bildsensor ausgestattet. Ihr Nikkor Objektiv mit einer Lichtstärke von 1:3,3–5,9 bietet einen 14x-Zoombereich von 25–350 mm (KB). Die Kamera nimmt Videos mit Stereoton im Full-HD-Format (1.920 x 1.080/30p) auf. Der 3" (7,5 cm) große TFT-LCD-Monitor hat 460.000 Bildpunkte.

Mit 14x-Zoomobjektiv: die Nikon Coolpix L620

Mit Hilfe der 18 Motivprogramme und der Motivautomatik im Modus „Einfachautomatik" werden die Kameraeinstellungen automatisch an Motiv und Aufnahmesituation angepasst. Die Coolpix L620 verfügt über die Funktion „Einfach-Panorama", eine Funktion zur Korrektur von Bewegungsunschärfe, einen Bildstabilisator (VR) mit beweglicher Linsengruppe und den Zielerkennungs-AF zur automatischen Fokussierung des Motivs.

Die Coolpix L620 ist ab sofort in Schwarz und Rot zu einem Preis von 229 Euro (UVP) erhältlich.

Neues System-Zubehör

Das neue Blitzgerät SB-300 mit Leitzahl 18 von Nikon ist nicht nur mit den Spiegelreflexkameras des Unternehmens, sondern auch mit

Das neue Blitzgerät SB-300 ist für Spiegelreflexkameras und Coolpix Modelle mit Zubehörschuh geeignet.

Coolpix Kameras mit Zubehörschuh kompatibel und besonders einfach zu bedienen.
Der Blitzreflektor ist um bis zu 120° neigbar; die i-TTL-Blitzsteuerung ermöglicht eine automatische Belichtungssteuerung. Beim Einsatz mit Nikon DSLRs können Langzeitsynchronisation oder Reduzierung des Rote-Augen-Effekts genutzt werden.
Das Blitzgerät ist ab sofort für 129 Euro (UVP) erhältlich.

Weitwinkel-Zoom für das DX Format: das AF-S DX Nikkor 18–140 mm 1:3,5–5,6G ED VR.

Mit dem neuen AF-S DX Nikkor 18–140 mm 1:3,5–5,6G ED VR erweitert Nikon seine Objektiv-Palette für das DX-Format. Das neue Objektiv mit Metallbajonett und schützender Gummimanschette ist aus 17 Linsen in 12 Gruppen aufgebaut. Eine ED-Glaslinse und eine asphärische Linse sorgen für hohe Auflösung und guten Kontrast.
Das AF-S DX Nikkor 18–140 mm 1:3,5–5,6G ED VR ist ab sofort zum Preis von 619 Euro (UVP) erhältlich.

walimex pro®
Your Inspiration. Your Chance.

it's your chance
to be a director

walimex pro Aptaris

Bewegte Erinnerungen perfekt in Szene setzen.

Übernimm selbst die Regie, wenn es um die ganz großen Momente im Leben geht. Das aus extrem leichtem Aircraft-Aluminium in Deutschland entwickelt und produzierte „Aptaris" Cage-System macht deine spiegellose Systemkamera zur professionellen Filmkamera. Wie? Einfach den QR-Code mit deinem Smartphone einscannen und das Video anschauen.

Nutze deine Chance und erschaffe bewegende Erinnerungen.

www.walimexpro.de

Vom Online-Händler zum Partner für

Wenn der Foto Walser Spezialversand Online-Shop am 3. September 2013 vom Netz geht, hat die Walser GmbH & Co. KG, Burgheim, einen weiteren wichtigen Schritt in ihrem Strategie-Wechsel abgeschlossen. Der frühere Online-Fotohändler konzentriert sich damit vollständig auf den Vertrieb hochwertiger und margenstarker Produkte über den Fachhandel. Im Mittelpunkt stehen die Objektive, Studio-Systeme und Video-Zubehör-Lösungen der Marke walimex pro. imaging+foto-contact hat mit Denis Rammig, General Director Sales, Marketing & PM bei Walser, und Director Marketing & Product Management Stefan Schubert über die Neuausrichtung des Unternehmens gesprochen.

imaging+foto-contact: *Am 3. September geht der Walser Online-Shop vom Netz. Bedeutet das tatsächlich eine völlige Abkehr vom Endkunden-Geschäft, das Sie ja viele Jahre sehr erfolgreich betrieben haben?*

Denis Rammig: Ja, das Konsumenten-Geschäft ist für Walser jetzt Geschichte. Denn wir haben uns auch von allen anderen direkten Vertriebskanälen, zum Beispiel dem eBay Marketplace, zurückgezogen und uns auch von Distributoren und preisaggressiven Absatzmittlern getrennt. Das bedeutet: In Zukunft wird es unsere Produkte nur noch beim Fachhandel und bei Amazon geben. Denn auch aggressive Fachmärkte, zum Beispiel die MSH Gruppe, gehören nicht zu unseren Vertriebspartnern. Wir verhalten uns also genau umgekehrt wie große Marken, die immer häufiger auf den Direktvertrieb setzen.

imaging+foto-contact: *Aus welchen Gründen haben Sie diese Entscheidung getroffen?*

Denis Rammig: Diese Entscheidung fällt nicht vom Himmel, sondern sie ist ein wichtiger Schritt in unserer langfristigen Strategie, die wir bereits 2011 eingeleitet haben. So haben wir zum Beispiel in unserem Online-Shop alle Produkte zuletzt nur noch zu den empfohlenen Verkaufspreisen angeboten. Der wichtigste Grund für diesen Wechsel unseres Geschäftsmodells ist der durchschlagende Erfolg unserer Marke walimex pro. Unter diesem Label bieten wir besonders hochwertige und deshalb auch erklärungsbedürftige Produkte an. Und für dieses Sortiment gibt es nur einen kompetenten Vertriebsweg, nämlich den qualifizierten Fotofachhandel.

imaging+foto-contact: *Müssen Sie dafür nicht Umsatzverluste in Kauf nehmen?*

Denis Rammig: Im Gegenteil, unter der neuen Strategie sind wir besonders stark gewachsen: Die Zahl unserer Mitarbeiter ist von 29 im Jahr 2011 auf heute rund 50 gestiegen; im Jahr 2012 verzeichneten wir ein Umsatzplus von 40 Prozent. Auch für dieses Jahr erwarten wir weiteres Wachstum, denn zahlreiche Fachhändler haben bereits erkannt, dass unsere walimex pro Produkte nicht nur für gute Qualität stehen, sondern auch neue Kunden ins Geschäft bringen und nicht zuletzt überdurchschnittliche Margen erzielen. Deshalb sind wir bereits in zahlreichen führenden Fachgeschäften vertreten und arbeiten auch mit den großen Kooperationen wie europa-foto und Ringfoto zusammen. In diesem Jahr werden wir erstmals auf der Ringfoto Herbstmesse ausstellen.

imaging+foto-contact: *Ein großer Teil des walimex pro Sortimentes besteht aus Objektiven für Systemkameras. In diesem Segment herrscht bekanntlich nicht gerade ein Mangel an Lieferanten. Wozu braucht der Fachhandel walimex pro Produkte?*

Denis Rammig: Gerade mit unserer Objektiv-Palet-

den Fachhandel

te sind wir im Fotohandel besonders erfolgreich, und das hat gute Gründe: Denn wir bieten bewusst keine Me-too-Produkte wie Standardzooms an, sondern konzentrieren uns auf Spezialobjektive, die ausgezeichnete Leistung mit einem attraktiven Preis verbinden. Das bedeutet für den Fotohandel: Mit walimex pro können wir den Markt vergrößern und neue Kunden für anspruchsvolle Fotografie gewinnen. Ein Fish-Eye-Objektiv einer großen Marke im Wert von 1.200 Euro kann ein durchschnittlicher Fachhändler vielleicht einmal im Monat verkaufen, ein walimex pro Fish-Eye für 300 Euro gibt auch weniger finanzstarken Konsumenten wie Schülern und Studenten oder Fotohobbyisten mit Normaleinkommen die Möglichkeit, ihre Ausrüstung zu erweitern. Dadurch erhöhen wir das Verkaufspotenzial um ein Vielfaches. Dasselbe gilt für unsere lichtstarken Festbrennweiten oder das walimex pro Tilt/Shift Objektiv, das wir in diesem Jahr sehr erfolgreich eingeführt haben.

Denis Rammig: „Wir sind bereit, in neue Produkte und Technologien zu investieren und unsere Palette von ‚Made in Germany' Artikeln zu erweitern."

imaging+foto-contact: *Gehen die günstigen Preise nicht zu Lasten der Qualität?*

Stefan Schubert: Keinesfalls, denn walimex pro Produkte brauchen keinen Vergleich mit sehr viel teureren Angeboten bekannter Hersteller zu scheuen. Das wurde in unabhängigen Tests bereits mehrfach bewiesen. Unsere Foto- und Video-Objektive werden inzwischen sogar von professionellen Produzenten eingesetzt, weil sie mit ihrer hohen Leistung eine echte preisgünstige Alternative zu den bekannten Herstellern in diesem Segment bieten. Aus diesem Grund werden wir im September erstmals auf der IBC in Amsterdam ausstellen. Das ist die wichtigste Messe für Film-, Video- und Broadcast-Produzenten in Europa.

imaging+foto-contact: *Welche walimex pro Sortimente sind neben Objektiven noch für den Fachhandel wichtig?*

Stefan Schubert: Zum einen unsere Studio-Lösungen, mit denen wir eine ähnliche Strategie verfolgen wie mit den Spezial-Objektiven: nämlich durch preisgünstige Angebote in hoher Qualität den Markt zu vergrößern und neue Zielgruppen zu gewinnen. Zum anderen wird das Segment Video immer wichtiger, und zwar weit über den Bereich Objektive hinaus. Denn immer mehr Systemkameras mit und ohne Spiegel können inzwischen bessere Videos aufnehmen als Camcorder. Denn sie bieten handfeste Vorteile wie schnellere Autofokus-Systeme, größere Bildsensoren und zahlreiche, einfach anzuwählende Spezialeffekte. Für diese neuen Kamera-Anwendungen gibt es bislang nur wenig Zubehör. Deshalb konzentrieren wir uns mit innovativen Lösungen verstärkt auf dieses Segment. So haben wir Ende August mit dem walimex pro Aptaris ein besonders innovatives Cage-System für spiegellose Systemkameras vorgestellt. Dieses öffnet Systemkameras für den Zubehörmarkt und ermöglicht professionelles Filmen mit vielfältigem, flexiblem Zubehör. Ein weiteres Argument für den Fotohandel: Dieses System ist 100 Prozent „Made in Germany". In Zusammenarbeit mit unserem strategischen Partner, der Six GmbH, setzen wir hier mit Aircraft Aluminium ein besonders hochwertiges Material ein. Auch in diesem Bereich kann der Fachhandel von uns noch zahlreiche weitere Innovationen erwarten.

Mit Objektiv-Spezialitäten wie dem in diesem Jahr erfolgreich eingeführten walimex pro Tilt/Shift Objektiv kann der Fotohandel neue Zielgruppen ansprechen.

Stefan Schubert: „Wir haben unsere Werbestrategie gegenüber dem Internet-Geschäftsmodell völlig verändert und setzen verstärkt auf Printwerbung, Kataloge und PoS-Material für den Fotohandel."

imaging+foto-contact: *Können wir daraus schließen, dass sich Walser nicht nur als Handelsunternehmen versteht, sondern gewissermaßen als Hersteller auftritt?*

Stefan Schubert: Das ist zutreffend, denn nicht nur unser Video-Zubehör trägt bereits die Handschrift unserer eigenen Entwickler. Wir werden in Zukunft verstärkt Einfluss auf die Entwicklung weiterer walimex pro Produkte nehmen. Das ist einer der Gründe, warum wir in diesem Jahr dem Photoindustrie-Verband beigetreten sind. Und wenn wir von Verbänden und Kooperationen sprechen: Unsere Verpflichtung dem Fachhandel gegenüber drücken wir auch durch die verstärkte Unterstützung des Photo+Medienforums Kiel aus.

Made in Germany:

Neues Cage-System walimex pro Aptaris

Mit dem innovativen Cage System Aptaris, das die Foto- und Video-Funktionalität von kompakten Systemkameras erweitert und das Anbringen von vielfältigem Zubehör ermöglicht, führt walimex pro seine „Made in Germany"-Serie fort. Alle Komponenten des in Kooperation mit dem strategischen Partner Six GmbH entwickelten Systems werden in Deutschland gefertigt. Aptaris ist in passgenauen Varianten für die Kameramodelle Sony Nex und Nikon 1 erhältlich, für die meisten anderen kompakten gibt es eine Universalversion.

Das Cage-System Aptaris ermöglicht die Erweiterung von Systemkameras, um mit professioneller Ausrüstung zu filmen und zu fotografieren. Das äußerst flexible System ist an allen Seiten mit zahlreichen 1/4-Zoll-Gewinden ausgestattet, über die vielfältiges Zubehör wie z. B. eine LED-Leuchte oder ein Mikrofon angebracht werden kann. Als besonders praktisch erweist sich das innovative Zubehör in Situationen, in denen gleichzeitig gefilmt und fotografiert wird.

Neben vielen weiteren Highlights verfügt das System über einen an allen Seiten montierbaren Handgriff, der vor allem das Filmen in Bodennähe erleichtert. Aptaris kann aber auch auf einem Stativ eingesetzt werden und bietet in jedem Fall uneingeschränkten Zugriff auf die Bedienelemente der Kamera. Zusätzlich sorgt das System für zuverlässigen Schutz.

Zur Erweiterung des Cage-Systems bietet walimex pro außerdem ein höhenverstellbares Rodmodul an, an dem Filmer weiteres Zubehör wie eine Mattebox oder einen Follow Focus anbringen können. Auch zusätzliche Blitzschuhadapter und ein separater L-Winkel für eine Monitorhalterung stehen zur Verfügung.

Aptaris wird in Kooperation mit der Six GmbH in Deutschland gefertigt und zeichnet sich durch hohe Präzision bei der Verarbeitung aus. Durch den Einsatz von besonders leichtem Aircraft-Aluminium ist das System sehr leicht, aber gleichzeitig besonders belastbar. Bereits im Mai hat walimex pro mit dem Video-Rig-System „Mutabilis" sein erstes Produkt aus der komplett in Deutschland gefertigten Serie vorgestellt.

Das Cage-System Aptaris ist ab sofort erhältlich. Die unverbindliche Preisempfehlung beträgt bei allen Ausführungen 329,99 Euro.

Das innovative Cage System Aptaris kann mit weiteren Elementen zum Anbringen von professionellem Zubehör erweitert werden.

imaging+foto-contact: *Apropos Unterstützung für den Fachhandel: Wie erzeugen Sie Nachfrage für walimex pro Produkte?*

Stefan Schubert: Auch hier haben wir unsere Werbestrategie gegenüber dem Internet-Geschäftsmodell völlig verändert. Wir investieren kein Geld mehr in prominente Google-Rankings, sondern setzen verstärkt auf Printwerbung, Kataloge und PoS-Material für den Fotohandel. Dazu kommen Videos, in denen die Vorteile unserer Produkte erklärt werden. Dabei stellen wir weniger die Produkte selbst in den Vordergrund, sondern ihre Anwendung. Das können Sie bereits auf unseren Anzeigenmotiven sehen, bei denen nicht das Produkt, sondern das Bild-Ergebnis dominiert, das man damit erzielen kann. Ähnlich gestalten wir unsere Kataloge: Hier gibt es nicht nur Produktinformationen, sondern handfeste Anleitungen, wie man ein bestimmtes Bild-Ergebnis erzielt und welches walimex pro Produkt man dafür braucht. Das macht es dem Fotohandel einfach zu verkaufen, und es macht es den Endkunden leicht, das richtige walimex pro Produkt für sich zu entdecken.

imaging+foto-contact: *Dafür müssen Sie sicher viel Geld in teure Agenturen investieren.*

Stefan Schubert: Nein, das müssen wir nicht, denn wir sitzen ja an der Quelle. Das heißt: Wir produzieren die Inhalte unserer Printmotive ebenso selbst wie unsere Produktvideos. So wurden die aktuellen Anzeigenmotive von unseren hauseigenen Profi-Fotografen mit walimex pro Objektiven fotografiert. Und natürlich setzen wir auch bei den Videos unsere eigenen Objektive und Zubehör-Artikel ein.

imaging+foto-contact: *Welche Pläne haben Sie für die Zukunft?*

Denis Rammig: Wir sind sicher, dass wir in den kommenden Monaten und Jahren noch intensiver mit dem Fachhandel zusammenarbeiten können. Denn die völlige Einstellung unseres Konsumenten-Geschäfts wird mit Sicherheit auch die letzten Zweifler überzeugen, dass wir es tatsächlich ernst meinen. Zudem sind wir bereit, in neue Produkte und Technologien zu investieren und insbesondere unsere Palette von „Made in Germany"-Artikeln zu erweitern. Auf dieser Basis können wir weiterhin gesund und auch organisch wachsen.

imaging+foto-contact: *Meine Herren, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.*

Das innovative walimex pro Video-Zubehör wird bei Walser entwickelt und im baden-württembergischen Lorch gefertigt.

Die neuen Canon Kompaktkameras zur IFA

Zum „Facebooken", Vernetzen und Zoomen

Die PowerShot N Facebook ready Edition unterscheidet sich von der PowerShot N durch die „Facebook Connect"-Taste.

Canon stellt auf der IFA fünf neue Kompaktkameras für unterschiedliche Zielgruppen vor. Besonders originell ist die limitierte Version der PowerShot N: Als PowerShot N Facebook ready Edition schickt das WLAN-fähige Modell die Fotos auf Wunsch sofort in die Timeline bzw. ins Facebook-Album.

Dazu genügt ein Druck auf die „Facebook Connect"-Taste an der Seite der Kamera, deren Ausstattung im Übrigen der im Frühjahr eingeführten PowerShot N gleicht. Die limitierte Edition ist ab Mitte September für 329 Euro (UVP) erhältlich.

Die beiden WLAN-fähigen PowerShot-Neuheiten G16 und S120 sind mit einem 1/1,7" großen 12,1 MP CMOS-Sensor und dem schnellen Digic 6-Bildprozessor zur Aufnahme von Fotos und Full-HD-Videos (60p) mit Stereoton ausgestattet und bieten eine ISO-Empfindlichkeit von bis zu 12.800.

Mit einem F1:1,8–2,8 28–140 mm (KB) Zoom-Objektiv kommt die PowerShot G16 auf eine Geschwindigkeit von bis zu 12,2 Bildern pro Sekunde für die ersten fünf Bilder, danach 9,3 Bilder pro Sekunde für zirka 522 Bilder (bei Verwendung einer kompatiblen SDHC/SDXC UHS Speicherkarte der Klasse 1). Der Autofokus arbeitet um zirka 41 Prozent schneller als beim Vorgängermodell G15.

Die PowerShot G16 bietet zahlreiche manuelle Einstellmöglichkeiten. Praktische Ausstattungselemente sind ein Wahlrad mit zwei Ebenen, eine Movietaste, ein konfigurierbares Wahlrad vorne und ein Wahlrad hinten. Direktwahltasten erleichtern den Zugang zu den Einstellungen und somit die Kamerasteuerung. Betrachtet werden können Fotos und Videos auf dem 3" (7,5 cm) großen LC-TFT-Display mit 922.000 Bildpunkten.

Die PowerShot S120 ist mit einem F1:1.8–5.7 24–120 mm (KB) Zoom-Objektiv ausgestattet und macht beim Scharfstellen im Vergleich zur S110 um 50% mehr Tempo. Sie kommt auf eine Serienbild-Geschwindigkeit von bis zu 12,1 Bildern pro Sekunde für die ersten fünf Fotos, danach 9,4 Bilder pro Sekunde für zirka 635 Bilder. Wichtige Einstellungen können über spezielle Bedientasten, das 7,5 Zentimeter (3,0 Zoll) große berührungsempfindliche Display (922.000 Bildpunkte) oder den für die S-Serie typischen Steuerring vorgenommen werden.

Sowohl die PowerShot G16 als auch die PowerShot S120 unterstützen das

Die PowerShot S120 kommt auf eine Serienbild-Geschwindigkeit von bis zu 12,1 Bildern pro Sekunde.

GPS Tagging, bei dem Aufnahmen via kostenloser Canon Smartphone App mit den Standort-Informationen eines GPS-fähigen kompatiblen Smartphones oder Tablets versehen werden. Die neue Bild-Synchronisierungs-Funktion Image Sync ermöglicht das einfache und bequeme Backup schöner Aufnahmen. Über Image Sync können Bilder ausgewählt

Der Autofokus der PowerShot G16 ist um 41 Prozent schneller als beim Vorgängermodell G15.

und via WLAN gesendet werden. Beide neuen PowerShot-Modelle sind ab Ende September verfügar; die UVPs liegen bei 599 Euro für die G16 bzw. 499 Euro für die S120.

Zwei neue Superzoomer

Mit den PowerShot-Modellen SX510 HS und SX170 IS stellt Canon zwei Kameras mit optischem Bildstabilisator, Intelligent IS Technologie und großen Zoombereichen vor, die sich mit ZoomPlus-Technologie noch verdoppeln lassen.

Die PowerShot SX510 HS ist mit einem 12,1 MP CMOS-Sensor, dem Digic 4-Bildprozessor und einem F 3,4–5,8 30-fach Zoomobjektiv mit einem Brennweitenbereich von 24–720 mm (KB) ausgestattet. Die WLAN-fähige Kamera verarbeitet GPS-Informationen von kompatiblen Mobilgeräten, nimmt auch Videos im Full-HD-Format 1.080p mit Stereoton auf und hat eine Superzeitlupen-Funktion.

Die PowerShot SX170 IS bietet einen Brennweitenbereich von 28–448 mm (KB).

Die neue PowerShot SX170 IS ist mit einem 16 MP CCD-Sensor ausgestattet; der Brennweitenbereich des F3,5–59 16x-Zoom-Objektivs beträgt 28–448 mm (KB). Videos nimmt die neue Kamera im HD-Format 1.280 x 720, 25 fps auf.

Beide Kameras haben ein 3" (7,5 cm) großes TFT-Display, dessen Auflösung bei der SX170 IS bei 230.000, bei der SX510 HS bei 461.000 Bildpunkten liegt.

Die PowerShot SX510 HS und SX170 IS sind ab sofort verfügbar; die UVPs betragen 329 Euro für die SX510 HS bzw. 199 Euro für die SX170 IS.

Neues Drylab Frontier-S von Fujifilm

Mit dem Frontier-S ergänzt Fujifilm seine Lösungen für den Fotodruck im Fachhandel um ein System, das besonders für niedrige Printvolumina interessant ist. Der Buchstabe „S" steht nach Angaben von Fujifilm für das besonders kompakte und flexible Produktkonzept (small + scalable). Herzstück des Systems ist der Frontier-S DX100 – ein neuer, kompakter Inkjet-Drucker, der Bilder in echter Frontier Qualität ausgibt.

Je nach Anforderung kann das Frontier-S individuell konfiguriert werden.

Kompakt und flexibel

Als skalierbares System soll das Frontier-S die richtige Lösung für unterschiedliche Anforderungen bieten, denn es kann für die jeweils benötigten Kapazitäten konfiguriert und bei steigenden Volumina ausgebaut werden: Die Bandbreite reicht vom einzelnen Drucker über den SB-Sofortdruck-Kiosk bis hin zum Minilab-ähnlichen System mit bis zu drei Druckern. Neben der stationären Installation im Geschäft eignet sich das Frontier-S auch als mobiles Event Photo System.

Das Frontier-S ergänzt die Frontier-Serie, die bislang aus den bekannten Frontier Chemielabs sowie den 2008 eingeführten Frontier Dry Minilabs bestand, um eine weitere, sehr kompakte, flexible Lösung auf Inkjetbasis.

Um eine hohe Bildqualität zu erzielen, kombiniert das neue System drei wichtige Elemente: das Fujifilm Inkjet-Papier, das neue 6-Farben-Tintensystem ViVi-DiA D-Photo mit Ozon- und UV-beständigen Fujifilm-Tinten und die Bildbearbeitungstechnologie Fujifilm Image Intelligence. Die Printgeschwindigkeit erreicht 360 Prints pro Stunde (10 × 15 cm im Standardmodus). Das Frontier-S unterstützt zwei Farbwiedergabe-Modi: natürlich und lebhaft. Mit dem ersteren wird eine ähnliche Farbanmutung wie bei Silberhalogenid-Prints erzielt, der lebhafte Modus gibt die Farben mit höherer Sättigung wieder. Das System kann zahlreiche Printformate mit den Papieroberflächen Glossy oder Lustre produzieren – von 9 x 13 cm bis zu 21 × 100 cm.

Das Frontier-S wird voraussichtlich ab September 2013 in Deutschland erhältlich sein.

DNP baut Kapazitäten für Thermosublimat

Fotodruck im Fokus

Seit dem vergangenen Jahr hat DNP sein Geschäft mit Systemen und Materialien für den Foto-Sofortdruck im Fotohandel deutlich ausgebaut. Dabei konnte das japanische Druckunternehmen, das 2012 mehr als 1,446 Trillionen Yen (ca. 12 Mrd. Euro) umsetzte, auch seine Marktanteile in Deutschland vergrößern und ist mit mehr als 10.000 Systemen einer der führenden Anbieter von Fotodrucklösungen vor Ort. Im Zuge seiner Expansion baut DNP auch seine internationalen Fertigungskapazitäten für Thermosublimationsmaterialien deutlich aus. Soeben wurde eine neue Produktionslinie im amerikanischen Pittsburgh in Betrieb genommen, die Eröffnung einer weiteren Fabrik in Malaysia steht unmittelbar bevor. imaging+foto-contact hat mit Masato Koike, DNP Senior Corporate Officer und General Manager IMS Operations, über die Strategie von DNP gesprochen.

Masato Koike, DNP Senior Corporate Officer und General Manager IMS Operations: „ Das Fotogeschäft ist der Bereich der Thermosublimation, den wir am stärksten ausbauen wollen."

imaging+foto-contact: *Herr Koike, DNP hat den Thermosublimationsdruck erfunden. Wie hat sich diese Technologie entwickelt?*

Masato Koike: In den 1980er Jahren hat DNP zwei Thermo-Transfer-Verfahren entwickelt, nämlich die Thermo-Transfer-Folie und das Thermosublimationsverfahren. Anfangs bestand das Hauptgeschäft in Thermotransfer-Faxbändern, mit Fokus auf die Exportmärkte. Darüber hinaus entwickelten wir neue Produkte wie beispielsweise den Barcode-Druck, um DNP für die Zukunft aufzustellen. Und wir haben signifikante Investitionen in Produktion und Vermarktung getätigt.

Die Thermosublimationsprodukte wurden zunächst als Medien für Videoprinter zum Ausdruck von Fernsehbildern genutzt. Zwischen 1996 und 1997 stiegen die Abverkaufszahlen explosionsartig. Die wichtigsten Bildprodukte waren damals kleine Fotoaufkleber auf Sofortdruckern. Immer mehr Druckerhersteller erwarben Thermosublimationsmedien als OEM-Lizenzprodukte. Sie profitierten von der hohen Auflösung und von der sofortigen Verfügbarkeit des Druck-Erzeugnisses. Die Produkte wurden zunehmend auch zum Fotodruck eingesetzt. Darum stellten wir mit der Akquisition des amerikanischen Unternehmens Pixel Magic Imaging im Jahr 2004 und dem Kauf des Fotogeschäfts der Konica Minolta Holdings in 2006 ein Geschäftsmodell unter der eigenen Marke auf.

imaging+foto-contact: *Welche aktuellen Entwicklungen sehen Sie für Produktion und Vertrieb?*

Masato Koike: Aktuell verfügen wir über fünf Fabriken in Japan. Wir betreiben zwei Werke in den Vereinigten Staaten; die Aktivitäten der Photo Imaging Division sind in Concord, North Carolina, konzentriert. In Europa haben wir im niederländischen Amsterdam eine Fertigungseinheit, die hauptsächlich für nachgelagerte Produktion im Bereich Barcodedruck und Thermosublimationsmedien sowie den regionalen Vertrieb verantwortlich ist.

imaging+foto-contact: *Welche Vorteile bringt ihre neue Produktionslinie in Pittsburgh?*

Masato Koike: Im Zuge der Erweiterung unserer Produktion hat sich die Fertigungskapazität beinahe verdoppelt, und wir planen den Ausbau weiterer Produktlinien vor Ort. Dadurch können wir unsere Abhängigkeit vom Wechselkurs des japanischen Yen senken, denn wir beziehen die Rohstoffe für unsere Herstellung auf Dollar-Basis. Mit unserer einzigartigen Fertigung nach höchsten Qualitätsmaßstäben zielen wir auf die Weltmarktführung durch weitere Kostenvorteile sowie die Steigerung unser Produktionskapazitäten.

imaging+foto-contact: *Können Sie uns bereits mehr über das Werk in Malaysia berichten?*

ionsdruck aus

Masato Koike: Das Fotogeschäft ist der Bereich der Thermosublimation, den wir am stärksten ausbauen wollen. Dabei ist das internationale Geschäft weitaus größer als das in Japan. Um den Marktanteil auszubauen, ist es in Hinblick auf Kostenvorteile und verkürzte Lieferzeiten notwendig, weitere Produktionseinheiten im Ausland aufzubauen. Wir begannen im Jahr 2011 mit der Produktion in Concord, USA, und haben den Beschluss gefasst, ein weiteres Werk in Südostasien zu bauen. Johor in Malaysia wurde vor allem aus logistischen Gründen ausgewählt und das Werk mit hohen Investitionen errichtet. Dabei haben wir sowohl bei der Auswahl des Geländes als auch beim Werk bereits zukünftige Erweiterungen im Blick.

imaging+foto-contact: *Welche Perspektiven sehen Sie für die Zukunft Ihres globalen Geschäfts?*

Masato Koike: Mit den zusätzlichen internationalen Werken haben wir unsere Produktionskapazität stark erweitert und unsere Abhängigkeit von Wechselkursen verringert. Meiner Ansicht nach verfügt DNP aber noch über weitere Potenziale, um die Effizienz zu steigern. Wir wollen die weltweite Produktion weiter ausbauen. Speziell das malaysische Werk ist der Kern unserer Produktion für Schwellenländer, nicht nur in Asien, sondern auch in Osteuropa, Russland und Lateinamerika. Auf der anderen Seite ist es notwendig, unsere Marketing- und Vertriebsaktivitäten weiter auszubauen. Ich bin stolz auf die Tatsache, dass die IMS Operations an erster Stelle der weltweiten Expansion von DNP stehen und möchte weiter daran arbeiten, dass der internationale Anteil wächst.

imaging+foto-contact: *Herr Koike, wir danken Ihnen für das Gespräch.*

Neue GorillaPod-Stative von Joby

Joby hat die neuen Mini-Stative „GPod Mini Magnetic“ und „MPod Mini Stand“ vorgestellt, die besonders für Kompaktkameras, Actioncams oder Smartphones geeignet sind. Beide Mini-Stative zeichnen sich durch eine leichte und kompakte Bauweise aus.

Die winzigen Magnetfüße des GPod Mini Magnetic haften an metallischen Gegenständen und sorgen so für stabilen Halt der Kompaktkamera oder Actioncam. Das GPod Mini Magnetic ist ab sofort erhältlich; der UVP beträgt 14,99 Euro.

Das neue MPod Mini Stand wurde für Smartphones entwickelt. Diese können mit oder ohne Schutzhülle in der verstellbaren Klemmhalterung im Querformat fixiert werden. Das MPod Mini Stand ist ab Oktober zum UVP von 14,99 Euro erhältlich.

Garmin erweitert Portfolio um Action Cams

Garmin, bekannt als Hersteller von Navigations- und GPS-Geräten, hat sein Portfolio um die Action Cams Virb und Virb Elite erweitert. Die robuste und wasserdichte Virb mit mehr als drei Stunden Akkulaufzeit bietet ein 1,4“ Chroma Farbdisplay zur einfachen Menüeinstellung und sofortigen Videokontrolle. Durch einen großen Schieberegler ist die Action Cam auch in schwierigen Situationen in Sekundenschnelle einsatzbereit und lässt sich auch über andere Garmin Geräte steuern (ANT+). Die Kamera ist in den Versionen Virb und Virb Elite – zusätzlich mit GPS, Kompass, Höhenmeter und WLAN – erhältlich.

Mit der Virb, die mit einem 16 Megapixel CMOS-Sensor ausgestattet ist, können nicht nur Fotos, sondern auch Full-HD-Videos im Format 1.080p/30fps aufgenommen werden. Zusätzlich ist die Action Cam mit einem digitalen Bildstabilisator und einer optischen Verzerrungskorrektur ausgestattet. Nicht nur Zeitrafferaufnahmen und Serienbilder sind möglich, sondern auch die Aufnahme von Fotos bei laufender Videoaufzeichnung. Bei voller HD-Auflösung (1.080p) schafft die kleine, leichte Kamera 30, im Super Slow Motion Modus (geringere Auflösung) sogar 120 Bilder pro Sekunde. Die Virb Elite besitzt neben ANT+ zusätzlich auch eine WLAN-Schnittstelle, um die Kamera mit dem Smartphone zu koppeln und dann über die Virb Mobile App zu steuern. Ebenfalls an Bord sind GPS, Kompass und barometrischer Höhenmesser. So können Höhen- und Positionsdaten direkt in Videos eingebettet werden. Außerdem erlaubt die Virb Elite bei verbundenen ANT+ Sensoren die Einblendung der Temperatur oder der Herz- und Trittfrequenz. Ein pfiffiges Detail ist auch der neue Skimodus. Ist er aktiviert, startet die Virb zu Beginn jeder Abfahrt automatisch mit der Aufzeichnung und schaltet bei der anschließenden Fahrt mit dem Skilift selbstständig auf Standby.

Virb und Virb Elite kommen voraussichtlich ab Oktober 2013 zu empfohlenen Verkaufspreisen von 299 Euro (Virb) und 399 Euro (Virb Elite) auf den Markt. Im Lieferumfang befinden sich neben Kamera, Akku und der Standard-Befestigungsplatte auch ein USB-Kabel sowie unterschiedliche Verbindungsadapter.

Neuheiten für Kindergarten- und Schulfotografie

allcop erweitert cool kids Programm

Der Bilddienstleister allcop bietet zum neuen Schuljahr ein deutlich erweitertes Produktsortiment für Kindergarten- und Schulfotografen an. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Digitaldruck-Produkten, die einen echten Mehrwert bieten und so eine Differenzierung vom Wettbewerb erlauben.

Mit den Fun-Stickern können Schulsachen unverwechselbar gekennzeichnet werden.

Die Grundlage der Kinder- und Schulfotografie sind zwar nach wie vor die klassischen Foto-Sets, aber die Eltern werden immer anspruchsvoller. Deshalb sind die Fotografen besonders erfolgreich, die attraktive Mehrwertprodukte anbieten und sich dadurch von Wettbewerbern unterscheiden. „Diese Entwicklung führen wir durch neue Produkte und Dienstleistungen seit Jahren an", betonte Heiko Mohrmann, Geschäftsführer der allcop Farbbild-Service GmbH & Co. KG. „So war cool kids beispielsweise der erste Anbieter von Fun-Stickern im deutschsprachigen Raum." Diese Klebebilder in verschiedenen Formen kombinieren das Kinder-Portrait mit sympathischen und altersgerechten Sticker-Motiven. Damit können Eltern und Kinder zum Beispiel die Schulsachen unverwechselbar kennzeichnen oder auch Einträge in Poesie-Alben schön gestalten.

Jetzt hat allcop in neue Produktionsverfahren investiert und den Vertrieb neu ausgerichtet, um das cool kids Sortiment zu erweitern. Dafür stieg das Unternehmen, das als einer der führenden Bilddienstleister in Deutschland am Standort Lindenberg im Allgäu mehr als 200 Mitarbeiter beschäftigt, auch in den Großformat-Druck ein. Zudem erwarb allcop eine Kodak Nexpress Digitaldruckmaschine, die Offset-Druck-Qualität mit hochwertigen Veredelungsverfahren kombiniert. So werden attraktive neue Produkte möglich.

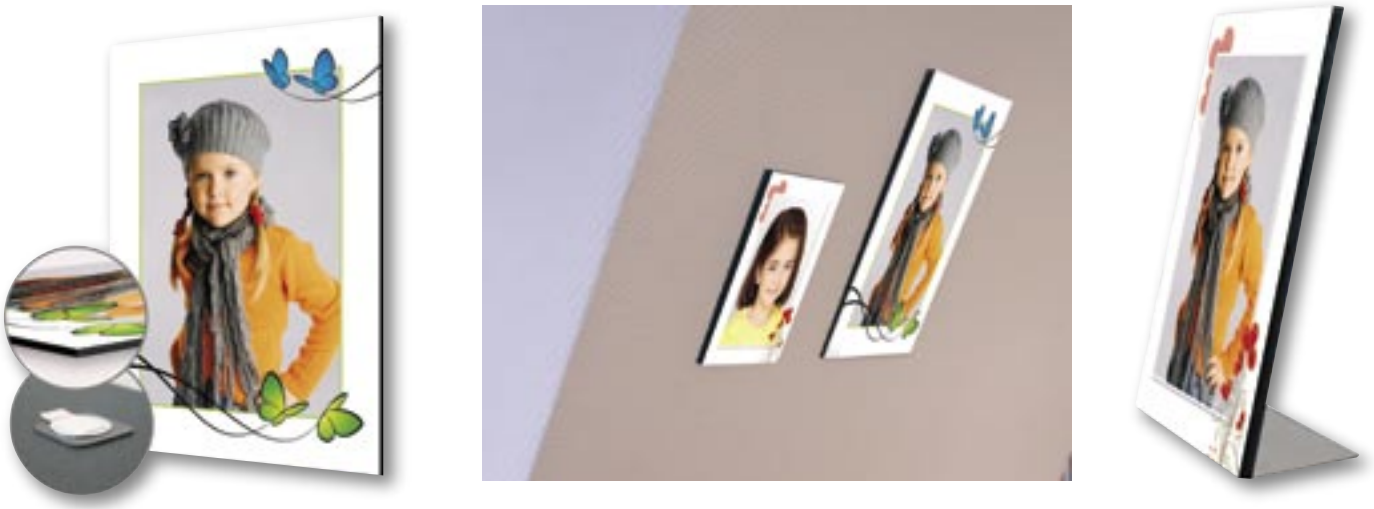
Zum Beispiel können Fotografen neben hochglanzveredelten Klappgrußkarten jetzt auch das neue Effektportrait in ihre Bildmappen aufnehmen. Dabei wird das Foto im Digitaldruck mit liebevoll gestalteten Rahmenmotiven ergänzt – und zwar in besonderer Weise: Durch ein spezielles Veredelungsverfahren werden diese Rahmen mit einem Struktur-Effekt versehen, so dass die Verzierungen fühlbar sind und ein haptisches Erlebnis bieten.

Als Effektportrait Plus sind diese Bilder auch auf hochwertiger Hartschaumplatte erhältlich. Ein magnetisches Aufhänge-System ermöglicht die bequeme Montage an Wänden, Möbeln und sogar Dachschrägen ganz ohne Bohren und Hämmern. Auch klassische Portraits können mit einer besonderen Kaschiermethode auf Rasterpapier veredelt werden, und mit einem zusätzlich erhältlichen Metall-Aufsteller kann das Effektportrait Plus auch in Regalen oder auf Sideboards untergebracht werden.

Nicht nur zur Weihnachtszeit sind hochglanzveredelte Klappgrußkarten beliebt.

„Echter Mehrwert"

Die allcop Verantwortlichen betonen, dass sie den Digitaldruck



Die neuen Effektportraits sind auf Wunsch auch als Effektportrait Plus auf Hartschaumplatte erhältlich. Die fantasievoll gestalteten Rahmen mit Struktur-Effekt sind fühlbar. Mit dem magnetischen Aufhänge-System können sie ganz einfach an Wänden, Möbeln und Dachschrägen angebracht werden. Für die Unterbringung im Regal sind Metall-Aufsteller separat erhältlich.

nicht einfach als Ersatz für Silberhalogenid-Produkte einsetzen. „Wir bieten mit diesem Herstellungsverfahren stets einen Mehrwert an", erklärte Markus Ender, der bei allcop für den cool kids Vertrieb zuständig ist. So können auch Schulspiegel im Großformatdruck produziert und Sticker in ganz neuen Formen geschnitten werden.

Für die Bestellung stellt allcop kostenlos die Profi-Software „cool kids picture pro" zur Verfügung, die den Fotografen eine schnelle und einfache Nachbearbeitung der Bilddaten erlaubt. Die Auftragsübermittlung erfolgt wahlweise online oder per Datenträger. Dazu beinhaltet das cool kids Programm auch zahlreiche Service-Leistungen, um den Fotografen zu entlasten: allcop übernimmt auf Wunsch die Korrektur der Bildausschnitte, Farbtöne und die Gesichtsretusche.

Simone Sutter ist bei allcop die Ansprechpartnerin für das cool kids Programm.

Auch die Nachbestellung ist einfach: Fotografen können schnell und bequem auf Produkte aus der Erstbestellung zugreifen oder zusätzlich weitere Artikel ordern, zum Beispiel Fotoleinwände oder eine Auswahl aus mehr als 70 Fotogeschenken.

Als Ansprechpartnerin für cool kids informiert Simone Sutter die Kunden über das umfassende Dienstleistungsangebot. Sie ist telefonisch +49 8381-50363 oder per E-Mail coolkids@allcop.de zu erreichen.

XS-PRO

Premium Linie mit MRC nano Vergütung

Unsere Premium Filterserie XS-PRO: Extrem schmale Messing-Fassung mit Frontgewinde. Die hochwertige MRC nano Vergütung läßt Schmutz einfach abperlen. /// www.schneiderkreuznach.com

B+W FILTER

In der Ansbacher Medienwelt gibt es Fotobücher sofort

Der Service-Profi

Während das Bildergeschäft für manche Fotohändler kaum noch eine Rolle spielt, setzen andere verstärkt auf Dienstleistungskonzepte. Einer davon ist Holger Horand: In der Ansbacher Medienwelt erzielt er den Löwenanteil seines Umsatzes mit Passbildern und Sofortdruck. Seit der Installation des Mitsubishi Pocketbook Express Systems gibt es bei ihm sogar Fotobücher sofort.

Konnte nach der Installation des Mitsubishi Pocketbook Express Systems den Bilder-Umsatz deutlich steigern: Holger Horand, Inhaber der Ansbacher Medienwelt.

Wer den schmucken Laden in der Ansbacher Fußgängerzone betritt, sieht nur wenig Ware. Angeboten werden in erster Linie schnelldrehende Zubehör-Artikel wie Batterien, Speichermedien usw... Kameras, Objektive und weiteres Zubehör gibt es natürlich auch, und zwar auf Bestellung. Für die Beratung und Bestellung setzt Horand den Produktberater seiner Kooperation, Optimal Foto, ein.

Dienstleistungskonzept

Der Schwerpunkt des Geschäfts liegt eindeutig auf der Dienstleistung: Sowohl das Passbildstudio als auch die Bildertheke, der Canon Image Prograf 6400 Inkjet-Drucker und das Mitsubishi Pocketbook Express System mit Annahme-Terminal fallen sofort ins Auge. Mit dieser Investition, die Horand Ende letzten Jahres realisierte, hat der rührige Unternehmer, der seit dem Jahr 2000 selbstständig ist und seit 2009 sein eigenes Fotogeschäft betreibt, seinen Umsatz deutlich gesteigert. Dazu trug zusätzlich auch der Umzug in größere Geschäftsräume bei, denn der kleine Laden, den Horand zuvor einige Häuser weiter betrieb, war für das Mitsubishi System, mit dem neben den schnellen Fotobüchern auch Sofortprints in den Formaten 10 x 15 cm, 13 x 18 cm und 15 x 20 cm produziert werden, schlichtweg zu klein.

Gute Lage: die Ansbacher Medienwelt in der Fußgängerzone der fränkischen Mittelstadt

Neben den schnellen Bildern bietet die Ansbacher Medienwelt auch Bilder und Fotoprodukte aus dem Großlabor an. Das Cewe Fotobuch ist hier ebenso zu haben wie das i-port Fotobuch von allcop. Auch mit Poster XXL arbeitet Horand in Form einer eigenen Internet-Plattform (http://horand.macht-ihr-foto.de) erfolgreich zusammen.

Schnelle Bilder, schnelle Bücher

Den Schwerpunkt aber legt Horand bewusst auf die Bildprodukte aus dem Mitsubishi System. Denn hier wird die Dienstleistung für die Kunden zu einem besonderen Erlebnis: Die intuitive Software ist kinderleicht zu bedienen, und natürlich hilft Horand seinen Kunden gerne dabei, die Bilder auszuwählen, sich für die richtigen Formate zu entscheiden und nicht zuletzt ihr persönliches Fotobuch zu gestalten und sofort auszudrucken.

Gerade in dieser Fähigkeit des einzigartigen Mitsubishi Pocketbook Express Systems sieht Horand ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal zum Wettbewerb. Und der ist in der 40.000 Einwohner-Stadt Ansbach nicht gerade dünn gesät: Nur wenige

Neue Zielgruppen: Auch Kinder und Jugendliche nutzen gerne den Sofortdruck-Service für ihre Handyfotos.

Auch im Schaufenster sind die handlichen Fotobücher aus dem Mitsubishi Pocketbook Express System zu sehen.

Meter von der Ansbacher Medienwelt entfernt befindet sich das alteingesessene Fotohaus Zacharias; die Drogeriemärkte Müller und dm sind in der Innenstadt ebenso präsent wie weitere Bildannahmestellen, unter anderem auch bei einem ehemaligen Geschäftspartner, der zusätzlich ein Reisebüro betreibt. Am Stadtrand ist die MSH Gruppe mit je einem Saturn und Media-Markt vertreten.

Mit dem Mitsubishi Pocketbook Express kann Horand seinen Kunden Fotobücher im Format 10 x 15 cm sofort anbieten. 7,95 Euro lautet der Preis für ein 10-seitiges Exemplar, 22,95 Euro kostet eine dickere, 30-seitige Version. Das neue Gerät schlug von Anfang an mit großem Erfolg ein: „Die Kunden sind spontan begeistert, wenn man ihnen erklärt, wie einfach und schnell sie ihr ganz persönliches Fotobuch gestalten und drucken können", berichtet Horand. „Und wer einmal dieses schöne Bildprodukt gekauft hat, kommt immer wieder." Dazu trage auch die ausgezeichnete Bildqualität bei, fügt der Ansbacher Unternehmer hinzu, der an der Middlesex University London in Kooperation mit dem SAE Institute in München den Grad eines Bachelor of Arts im Fach Multimedia Arts erworben hat. „Und die Leute können zuerst kaum glauben, dass man ein so hochwertiges Bildprodukt innerhalb von fünf Minuten direkt im Geschäft herstellen kann." Sehr gut kommt auch die Vernetzung des Mitsubishi Bestellterminals an: Die Möglichkeit, direkt aus Facebook-Alben zu drucken, wird von den Kunden gerne genutzt.

Gezielte Werbung

Ohne Zweifel ist Holger Horand selbst der beste Werbeträger für seine Bilddienstleistungen, denn er findet für die verschiedenen Kundengruppen stets die richtige Ansprache: Ob 12-jährige Mädchen nur ein paar Handyfotos ausdrucken, eine ältere Dame ein Fotobuch von der Familienfeier gestalten oder ein künstlerisch interessierter Mensch seine Bilder mit Gedichten kombinieren möchte: Horand nimmt alle Kunden gleichermaßen ernst und wirkt im Gespräch

Rabattgutscheine, die über örtliche Cafés und Restaurants verteilt werden, bringen der Ansbacher Medienwelt neue Kunden ins Geschäft.

niemals ungeduldig oder gehetzt. Damit die Kunden kommen, verteilt er Flyer für das Express Fotobuch in frequenzstarken Locations wie Reisebüros oder Cafés, wo die Kunden mit einem 50 Prozent Rabatt für ein Mini-Fotobuch zum Sofortmitnehmen „angefüttert" werden. Auch Anzeigen in der örtlichen Wochenzeitung sind erfolgreich – übrigens auch für die Internet-Bilddienstleistungen. „Die Klicks auf der Webseite gehen nach jeder Anzeige schlagartig nach oben", berichtet der Fotohändler.

Nach dem erfolgreichen Start mit dem Mitsubishi System ist Horand um die Zukunft nicht bange. Bereits heute ist das Gerät gut ausgelastet; im Durchschnitt kommt die Ansbacher Medienwelt auf eine dreistellige Zahl von Prints plus 4 bis 5 Fotobücher am Tag. Zur Weihnachtssaison, da ist Horand sicher, werden es deutlich mehr werden.

Mit dem Pocketbook Express von Mitsubishi Electric können fertige Fotobücher im Format 10 x 15 cm und einem Umfang von bis zu 30 Seiten (maximal 70 Bilder) in wenigen Minuten direkt im Geschäft ausgedruckt werden.

Neue Pilot-Beschichtung macht Produktentwickl

Mit der neuen Pilot-Beschichtungsanlage kann Sihl neue Produkte jetzt noch schneller und effizienter entwickeln.

Sihl, der Spezialist für hochwertige Druckmedien, hat in diesem Jahr mit strategischen Investitionen in Millionenhöhe die Weichen für die Zukunft gestellt. Eine neue Pilot-Beschichtungsanlage soll die Produktentwicklung noch schneller machen. Das kommt auch den Masterclass Inkjet-Medien zugute. Zudem reduziert das Unternehmen durch eine neue Photovoltaik-Anlage und Kraft-Wärme-Kopplung den CO_2-Ausstoß deutlich.

Sihl investiert in Inkjet

Nach Ansicht von Heiner Kayser, Geschäftsführer der Sihl GmbH, wird die neue Pilot-Beschichtungsanlage das ohnehin hohe Qualitätsniveau des Standortes in Düren, der mit zehn Beschichtungsmaschinen der neuesten Generation zu den modernsten und größten Beschichtungswerken Deutschlands gehört, weiter steigern. „Damit bewegen wir uns ganz klar in Richtung Null-Fehler-Toleranz", erklärte Kayser. „Denn mit dem neuen Labor-Coater können wir kontinuierlich für beste Qualität sorgen, Produkte mit noch höheren Qualitätsanforderungen produzieren und den Ausschuss ebenfalls gegen Null verringern."

Die Pilot-Beschichtungsanlage versetzt die Forschung, Entwicklung und Qualitätskontrolle von Sihl in die Lage, Testbeschichtungen praktisch unter denselben Bedingungen vorzunehmen, die auch bei den großen Beschichtungsanlagen für die Produktion herrschen. Alle Komponenten wie Wickler, das Auftragswerk für die farbempfangenden Schichten und der Trockner sind denen der großen Maschinen sehr ähnlich. So lassen sich wichtige Produktionsparameter wie Temperatur und Trocknungszeiten praxisnah festlegen.

Auch die Produktentwicklung wird durch die neue Pilot-Beschichtungsanlage deutlich schneller. Denn Neuheiten können nun direkt im Labor in einem angemessenen Kosten- und Zeitrahmen bis zu reproduzierbaren Mustern fertiggestellt werden. Die Umstellung von der Pilot-Produktion bis zur Massenfertigung ist dann in erheblich kürzerer Zeit und zu deutlich geringeren Kosten zu bewerkstelligen.

Heiner Kayser, Geschäftsführer der Sihl GmbH: „Mit der neuen Pilot-Beschichtungsanlage bewegen wir uns ganz klar in Richtung Null-Fehler-Toleranz."

Damit sollen die Sihl Medien noch besser werden: „Die Labor-Beschichtungsanlage ist für Sihl ein elementarer Baustein, um die bestehenden Medien permanent zu verbessern", betonte Kayser. „So können wir unser Sortiment ständig erweitern und mit anspruchsvollen Produktinnovationen neue Geschäftsfelder erschließen."

Neuer Partner für Masterclass Vertrieb

Die neue Beschichtungsanlage kommt

lung schneller

Auch die Weiterentwicklung der Masterclass Inkjet-Medien von Sihl wird von der neuen Beschichtungsanlage profitieren.

auch dem Qualitätsniveau und der Weiterentwicklung der Sihl Fotomedien unter der Marke Masterclass zugute. Für die Vermarktung dieser hochwertigen Materialien kooperiert Sihl ab sofort mit der Rauch GmbH, die das gesamte Masterclass-Sortiment in ihr Portfolio aufgenommen hat. Die 1984 gegründete Rauch GmbH gehört zu den führenden Anbietern hochwertiger Druckmedien in den Bereichen Foto, FineArt, CAD und Grafik. „Als angesehener Partner des Fachhandels mit hoher Beratungs- und Wissenskompetenz im Bereich FineArt-Printing wird Rauch seinen Teil dazu beitragen, die Sihl Masterclass erfolgreich im Markt zu etablieren", erklärte Kayser. Auch Elmar Kneer, Geschäftsführer der Rauch GmbH, teilt diese Einschätzung: „Sihl ist ein langjähriger zuverlässiger Partner. Die Sihl Masterclass mit ihrem hohen Qualitätsanspruch ist eine hervorragende Ergänzung unseres Fine-Art- und Foto-Sortiments."

Nachhaltigkeit durch Energieeffizienz

Mit weiteren Investitionen hat Sihl seine Verpflichtung zu ökologischer Nachhaltigkeit erneut unterstrichen. So wurde im Dürener Werk, das bereits nach dem internationalen Umwelt-Standard ISO 14001 zertifiziert ist, auf einer Dachfläche von 6.000 Quadratmetern eine neue Photovoltaik-Anlage installiert. Sie soll einen jährlichen Ertrag von annähernd 270.000 Kilowattstunden liefern und damit den CO_2-Ausstoß um ca. 190 Tonnen pro Jahr reduzieren. Zusätzlich hat Sihl in Düren auch in eine Kraft-Wärme-Kopplungsanlage investiert. Der 12-Zylinder-Erdgas-Generator erzeugt Strom und Wärme gleichzeitig und produziert mit einer Leistung von 2.000 Kilowatt ca. 12 Millionen Kilowattstunden pro Jahr.

Da die Abwärme vollständig und ortsnah genutzt wird, kommt die Kraft-Wärme-Kopplungsanlage auf einen Gesamtwirkungsgrad von ca. 85 Prozent. Bei Kohlekraftwerken beträgt dieser Wert normalerweise etwa die Hälfte. Mit beiden Maßnahmen kann Sihl mehr Strom produzieren, als im Werk in Düren benötigt wird. Der Überschuss soll ins öffentliche Netz eingespeist werden.

Die neue Kraft-Wärme-Kopplungsanlage produziert mit umweltfreundlichem Erdgas jährlich zirka 12 Millionen Kilowatt Strom.

Sihl und fotoGEN starten Foto-Workshop

Unter dem Motto „Fotografie verbindet" veranstalten Sihl und das Online-Magazin „fotoGEN" einen Intensiv-Workshop im Allgäu. Fotoamateure aus ganz Deutschland sind eingeladen. Das umfangreiche Programm reicht von der Bildgestaltung über die Bildbearbeitung bis hin zur Bildpräsentation.

Neben zahlreichen Anwendungs-Tipps wird es einen großen Praxis-Teil mit einem aktiven Fototag am Bodensee geben. Als weiterer Höhepunkt werden die besten Bilder am Ende der Veranstaltung von Sihl auf den Masterclass Foto- und Künstlerpapieren ausgedruckt. Durch das Workshop-Programm führen die bekannten Experten für Fotografie und FineArt-Printing, Detlev und Christine Motz.

In dem interessanten Workshop-Beitrag von Carola Bolte, Produktmanagerin bei Sihl, wird die gelernte Foto-Ingenieurin sich intensiv praxisorientierten Themen widmen: Wie meistere ich die Herausforderungen beim FineArt-Printing? Welches Papier ist für welches Motiv geeignet? Wie unterstützen spezielle Papieroberflächen Motivstimmungen? Das sind nur einige Fragestellungen, die umfassend beantwortet werden.

Darüber hinaus wird Bolte zum Abschluss der Veranstaltung die besten Fotos auf den jeweils passenden Medien des Sihl Masterclass-Sortiments drucken und im Dialog mit den Teilnehmern hilfreiche Hinweise für die optimale Bildausgabe geben. Am ersten Abend wartet auf die Teilnehmer ein Überraschungsgast, der als Panorama-Fotograf über aktuelle Trends in der Bildpräsentation informiert.

Der Workshop findet vom 31.10. bis 3.11.2013 zum Preis von 295 Euro (inklusive drei Übernachtungen, Frühstück und Teilnahmegebühr) im Hofgut Kürnach statt. Infos unter: http://www.sihl-masterclass.de/

Hans-Peter Schaub: Die große Fotoschule Naturfotografie

Die Naturfotografie ist ein sehr facettenreiches Gebiet. Dabei steht zumeist das Naturerlebnis im Vordergrund, das – in Bilder gefasst – die Emotionen vermitteln soll, die man empfindet, wenn man draußen ist. Aber Empfindungen in einem starren, zweidimensionalen Bild einzufangen, ist keine leichte Aufgabe. So erfordern das Licht und die Belichtung genauso die Aufmerksamkeit des Fotografen wie die Wahl der Brennweite, des Bildausschnitts und der eingestellten Blende.

Mit seinem Buch möchte der promovierte Biologe, Fotograf, Fotojournalist, Seminarleiter und Chefredakteur von „NaturFoto", Hans-Peter Schaub, zum einen dem Leser die grundlegenden Fertigkeiten vermitteln, zum anderen ihn aber auch mit den wichtigsten Werkzeugen und Gestaltungsmitteln vertraut machen. So erläutert er die digitale Technik und gibt Tipps für die Ausrüstung und Objektive. Auch Empfehlungen für nützliches Zubehör wie Filter, Stative und Helfer für die Makrofotografie kommen in diesem Buch nicht zu kurz. Entscheidend ist jedoch der Blick des Fotografen, sein Gespür für den Moment, für Licht und Grafik.

Interessante Motive finden sich überall, sei es im heimischen Garten, in den Bergen, am Meer, im Wald oder im Zoo. Zu all diesen Situationen erfährt der Leser, wie er das jeweilige Motiv ansprechend gestalten, atmosphärische Lichtstimmungen und besondere Momente einfangen kann.

Hans-Peter Schaub: Die große Fotoschule Naturfotografie. Naturmotive gekonnt in Szene setzen. Galileo Press, Bonn 2013, 2., aktualisierte und erweiterte Auflage 2013, ISBN 978-3-8362-1936-5, 39,90 Euro.

S+M Rehberg stellt Neuheiten zur IFA vor

S+M Rehberg erweitert zur IFA sein Angebot um die Objektiv-Schutzfolien lensCover, die speziell für Gopro Hero 3 und andere Outdoorkameras entwickelt wurden. Die Folien Made in Germany garantieren nach Unternehmensangaben beste Aufnahmequalität und schützen das Objektiv vor Kratzern und Schmutz. Die lensCover Folien sind selbstklebend, rückstandslos entfernbar und in Packungen mit 6 Stück (UVP 11,99 Euro) und 12 Stück (UVP 14,99 Euro) erhältlich. Ebenfalls neu im Sortiment ist die Monitor-Schutzfolie digiCover Gopro Hero 3. Die passgenaue Antireflex-Folie ist mehrfach entspiegelt, kontraststeigernd und bietet laut Hersteller 100-prozentigen Schutz vor Schmutz und Kratzern. Der UVP beträgt 16,99 Euro.

Die selbstklebenden lensCover Folien, hier für die Gopro Hero 3, schützen das Objektiv vor Schmutz und Kratzern.

Auf der IFA wird S+M Rehberg auch das Smart Foto-Set für iPhone5 vorstellen. Es besteht aus einem Smartphone-Halter mit Stativ, das auch als Handgriff benutzt werden kann, einem Weitwinkelobjektiv, das die Brennweite um den Faktor 0,67x erweitert, je einem Teleobjektiv mit 2- und 8-facher Brennweitenverlängerung, einer Schutzschale, einem Microfasertuch, einem digiEtui aus Neopren-Material sowie zwei Foto-Stickern, mit denen sich das iPhone individuell gestalten lässt. Der UVP für das 9-teilige Set beträgt 79,90 Euro.

Das Smartphone-Set ist für zahlreiche gängige Modelle geeignet und besteht ebenfalls aus einem Smartphone-Halter mit Stativ/Handgriff, einem 0,67-fach-Weitwinkelobjektiv, einem Teleobjektiv mit 2-facher Brennweitenverlängerung, einem Microfasertuch sowie einem digiEui aus weichem Nappa-Leder. Der UVP für das 5-teilige Set liegt bei 69,90 Euro.

Die neue Taschenserie Essential des belgischen Herstellers Orkio richtet sich besonders an die junge Zielgruppe und ist aus hochwertiger schwarzer LKW-Plane mit roten Reißverschluss-Schlaufen gefertigt. Die Taschen zeichnen sich durch einen wasserdichten Deckel und Boden aus, sind ausreichend gepolstert und lassen sich individuell einrichten. Je nach Modell beträgt der UVP zwischen 44,90 und 89,90 Euro.

Die wasserdichte Taschenserie Essential ist in verschiedenen Größen verfügbar und lässt sich individuell einrichten.

Die erfolgreiche Eigenmarke digiEtui wird um zwei Colt Modelle mit Tragegriff und roten Applikationen erweitert. Im Boden integrierte Protektoren sollen einen sehr guten Schutz der Kamera vor Stößen garantieren. Hier liegen die UPVs je nach Modell bei 29,99 Euro bzw. 34,99 Euro.

Ebenfalls neu auf der IFA: Der digiStrap Speed ist besonders für den Transport von SLR- und Systemkameras mit 1/4"-Gewinde geeignet.

Die Pic2Kiosk App von Silverlab Solutions

Mit der Pic2Kiosk hat Silverlab Solutions eine effiziente Lösung auf den Markt gebracht, um Bilder aus Smartphones schnell, unkompliziert und sicher auf Annahme-Terminals fürs Bildergeschäft zu übertragen. Die ersten Reaktionen aus dem Fotohandel sind begeistert: Die App sorgt nicht nur für Umsatz, sie bringt auch die neue Zielgruppe der „Generation Smartphone" ins Geschäft.

Die Pic2Kiosk-App von Silverlab Solutions macht es einfach und sicher, Bilder im Geschäft von Smartphones auf Bestellterminals zu übertragen.

Smartphone-Fotos sicher drucken

Die offene Kiosk-App, die auf Google Play und dem iOS App Store kostenlos zur Verfügung steht, erlaubt die drahtlose Bildübertragung von Apple iPhone, iPad und iPod sowie Android-Smartphones ab Version 2.1. Bei der Entwicklung der Lösung haben die Silverlab Experten großen Wert auf Sicherheit gelegt: Die Übertragung erfolgt über einen separaten Router, der komplett vom eigenen Netzwerk des Fotogeschäfts getrennt ist. Deshalb können die Kunden weder in das Netzwerk des Händlers gelangen noch über den Router mit ihren Smartphones ins Internet gehen.

Neue Zielgruppen

Die ersten Erfahrungen mit der Pic2Kiosk-App zeigen, dass sie gut geeignet ist, neue Umsatzpotenziale zu erschließen. Denn das Fotografieren mit Smartphones wird bekanntlich immer beliebter. „Die Kunden wollen ihre Bilder, die sie vielleicht sogar mit ihrem Smartphone bearbeitet haben,

Mit QR Codes kann die App sogar direkt im Geschäft aufs Smartphone heruntergeladen werden.

gerne ausbelichten und bestellen sogar Fotogeschenke", berichtet Rainer Pfohl, leitender Angestellter beim Bilderdienst Allgäu in Kempten, wo vier Terminals mit der Pic2Kiosk-App ausgerüstet worden sind. „Natürlich konnten wir auch früher Bilder aus Smartphones drucken, aber der Bestellvorgang war sowohl für die Kunden als auch für uns sehr umständlich. Wenn wir unseren Kunden jetzt erzählen, dass wir eine kostenfreie App haben, um die Bilder sofort auf unser Terminal zu übertragen, fallen diese aus allen Wolken. Das gilt vor allem für die Apple Nutzer. So etwas spricht sich schnell herum, und dadurch findet jetzt besonders die junge Generation den Weg in unser Geschäft." Kein Wunder, dass sich der Fotogeschenke-Umsatz beim Bilderdienst Allgäu seit der Installation der App deutlich gesteigert hat.

Erweiterungen geplant

Nach dem erfolgreichen Start plant Silverlab Solutions bereits Erweiterungen der Pic2Kiosk-App: So will das Unternehmen in Kürze eine Version im Ringfoto-Design auf den Markt bringen und zudem eine Lösung für Event-Fotografen präsentieren. Damit können Smartphone-Bilder direkt auf DNP Drucker übertragen werden. Im kommenden Jahr will Silverlab Solutions es sogar möglich machen, dass die Endkunden ihre Bilder mit Tablets und Smartphones von zu Hause aus zum Fotohändler schicken können.

5.446 zahlende Abonnenten (IVW 2/2013)

lesen Monat für Monat imaging+foto-contact

mit Ihrer Klein- oder Personalanzeige.

imaging+foto-contact erscheint 11 x jährlich mit einer Auflage von 7.400 Exemplaren bundesweit (IVW 2/2013). Mit Ihrer Klein- oder Personalanzeige sprechen Sie gezielt Fachanwender, Profifotografen und Fachhändler an. Für Klein- und Personalanzeigen gilt der im Verhältnis zur hohen Auflage von 7.400 Exemplaren besonders günstige Sondertarif mit einer Ermäßigung von 50% gegenüber den Textteilanzeigen. Für Chiffre-Anzeigen wird eine einmalige Gebühr von 8,– € berechnet (von Rabatten aus der Mal- und Mengenstaffel sind Klein- und Personalanzeigen ausgenommen). Berechnungsgrundlage Ihrer Klein- und Personalanzeige ist die Anzahl der Spalten und die Höhe Ihrer Anzeige in mm. Nachfolgend zeigen wir Ihnen einige Preis- und Gestaltungsbeispiele (nach der z. Zt. gültigen Anzeigenpreisliste Nr. 40 v. 01.01.2013) für Ihre Klein- oder Personalanzeige im imaging+foto-contact:

Kleinanzeige 1-spaltig (40,5 mm breit) zum mm-Preis von 1,50 € x 27 mm Höhe = 40,50 € zzgl. gesetzl. MwSt.

Fotofachgeschäft
in einer westdeutschen Stadt mit 90.000 Einwohnern, große Industrieansiedlung, gute Lage,
zu verkaufen.
Tel. 0 00/00 00 00

Wir sind ein gut eingeführtes und erfolgreiches Paß- und Portraitstudio mit Fotofachgeschäft in der City von Bilderberg.
Zur Verstärkung unseres jungen Teams suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine/n

Fotografen/-in

Wenn Sie erfolgsorientiertes Arbeiten gewohnt sind und neben dem kreativen Aspekt auch kaufmännische Belange in Ihre Arbeit einbeziehen können, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit Arbeitsproben an

Foto Studio • Mustermannstr. 70 • 50000 Bilderberg

Kleinanzeige 2-spaltig (87 mm breit) zum mm-Preis von 3,00 € x 36 mm Höhe = 108,00 € zzgl.gesetzl. MwSt.

1/9 Seite Kleinanzeige (56 x 85 mm) zum mm-Preis von 2,00 € x 85 mm hoch = 170,00 € zzgl. gesetzl. MwSt.

---

imaging foto contact

Auftrag Klein- und Personalanzeigen

☐ Bitte veröffentlichen Sie den nebenstehenden Anzeigentext im imaging+foto-contact

- ○ einmal in der nächstmöglichen Ausgabe
- ○ in den Ausgaben .....

Größe:
- Breite 180,0 mm, Höhe ..... (6,00 € / mm)
- Breite 87,0 mm, Höhe ..... (3,00 € / mm)
- Breite 56,0 mm, Höhe ..... (2,00 € / mm)
- Breite 40,5 mm, Höhe ..... (1,50 € / mm)

☐ unter Chiffre (Gebühr: 8,00 €) **Alle Preise zzgl. gesetzl. MwSt**

☐ Ich bitte um Zusendung der aktuellen Anzeigenpreisliste an meine e-Mail-Adresse: .....

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH
Anzeigenabteilung imaging+foto-contact
Postfach 12 29
40832 Ratingen

Einfach in einen Fensterumschlag oder per Fax 0 21 02 / 20 27 - 90

Gelegenheits- und Stellenanzeigen

Mein Anzeigentext lautet:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

ifc 9/2013

Einzugsermächtigung: Ich/wir ermächtige/n Sie, den Rechnungsbetrag von meinem/unserem Konto-Nr.: ....., Bankverbindung: ....., BLZ: ....., abzubuchen.

Für Bestellungen aus der Europäischen Union: Geben Sie hier bitte unbedingt Ihre Umsatzsteuer-Identifikations-Nr. an: .....

Ort, Datum

Unterschrift/Firmenstempel mit genauer Anschrift

Sie sind Journalist?

Profitieren Sie von hervorragendem Service, Fachinformationen, qualifizierter Beratung, Presseausweis, wirksamem Engagement, Medienversorgung und zahlreichen weiteren Leistungen der Journalistenverbände.

Tel. 040 / 8 99 77 99
www.journalistenverbaende.de

Ankauf – Verkauf
gebrauchter Fotogeräte, Minilabs und Laborgeräte.
Fotoservice Jungkunz
Tel. 0 89/6 51 99 75, Fax 6 51 99 81,
Mobil 01 71/2 68 83 30

Ihr Reparatur-Service für Foto-, Video-, Film-Geräte sämtlicher Hersteller

DeuZert
Deutsche Zertifizierung
DIN EN ISO 9001:2008

GEISSLER

Herbert Geissler GmbH
72770 Reutlingen-Gönningen
Lichtensteinstraße 75
Telefon 0 70 72/92 97-0
Telefax 0 70 72/20 69
info@geissler-service.de
www.geissler-service.de

Autorisierte Vertragswerkstatt
BRAUN PHOTO TECHNIK
Canon
CPS
Metz
Panasonic Service-Center Reutlingen
Pioneer
reflecta
SAMSUNG Cameras
SONY Authorized Service Center
TAMRON
TOSHIBA

Anzeigenschluss für Kleinanzeigen in der imaging+foto-contact-Ausgabe 10/2013 ist der 18. September 2013.
Senden Sie uns einfach ein Fax an: 0 21 02/20 27 90
oder per e-Mail an: r.gruna@cat-verlag.de

Foto-Aktienkurse

		16.08.2013	Vormonat	niedrigst./höchst. Aktienkurs der letzten 12 Monate	
Canon	YEN	3.070	3.385	2.328	4.115
Casio	YEN	899	914	526	1.055
Cewe Color	EUR	35,75	35,15	28,30	36,70
Du Pont	USD	58,74	57,14	41,68	60,40
Eastman Kodak	USD	0,10	0,13	0,08	0,48
Fujifilm	YEN	2.184	2.374	1.240	2.634
Hewlett-Packard	USD	25,95	19,06	11,35	27,27
Hitachi	YEN	621	674	401	801
Imation	USD	3,55	4,78	2,65	4,70
Jenoptik	EUR	10,32	9,34	5,66	10,73
Leica	EUR	38,40	32,51	38,40	40,92
Metro	EUR	29,09	25,93	20,13	29,87
Olympus	YEN	2.874	3.065	1.219	3.570
Samsung	KRW	1.295.000	1.273.000	1.173.000	1.584.000
Seiko Epson	YEN	9,93	9,90	4,06	10,82
Sharp	YEN	406	467	142	633
Sony	YEN	1.963	2.188	772	2.413
Spector	EUR	0,57	0,47	0,20	0,65
Toshiba	YEN	401	490	234	565

Kursangaben: Deutsche Bank AG, Düsseldorf

Inserenten-Verzeichnis

Business Forum Imaging 6
Cewe ..... 4. U.
DGH 19
Fujifim Electronic Imaging 11
Mitsubishi 15
Panzer 21
Schneider Kreuznach 33
Sihl 13
Walser 23
Wertgarantie 27
Kleinanzeigen ..... 40 – 41

IMPRESSUM

imaging+foto-contact

Fachzeitschrift für Foto, digitale Bildverarbeitung, Video, Labor- und Studiotechnik

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH
Postfach 12 29, 40832 Ratingen
Freiligrathring 18-20, 40878 Ratingen
Telefon: 0 21 02/20 27-0
Telefax: 0 21 02/20 27-90
Online: http://www.foto-contact.de
Bankverbindung: Postbank Essen
Kto. 164 565 438, BLZ 360 100 43
IBAN: DE35 36010043016456543 8
BIC: PBNK DE FF

Herausgeber:
C.A.T.-Verlag Blömer GmbH,
Thomas Blömer, Geschäftsführer

Redaktion:
Thomas Blömer (verantwortlich)
Dipl. Kfm. Andreas Blömer
Jürgen Günther
Jutta Ramlow
Dipl.rer.pol. Karla Schulze

Neuheitenredaktion:
Jürgen Günther

Text- und Bildbeiträge:
Hans Joseph Blömer

Anzeigen:
Thomas Blömer (verantwortlich)
Ralf Gruna
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 40 v. 1. Januar 2013

Layout und Herstellung:
Susanne Blum, Detlef Gruss, Albert Willmann

Vertrieb:
Barbara Klomps

Satz- und Repro:
C.A.T.-Verlag Blömer GmbH

Druck:
D+L Printpartner GmbH, Bocholt

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Für unverlangte Bilder und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Rückporto ist beizufügen.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:
Ratingen
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung und Urhebervermerk.
Copyright by C.A.T.-Verlag Blömer GmbH
Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen für Zeitungen und Zeitschriften.

Erscheinungsweise:
imaging+foto-contact erscheint zum 1. des Monats, außer am 1. Januar und am 1. Juli.
Der Abonnementspreis beträgt:
Inland: 39,90 € jährlich
Ausland: 60,00 € jährlich
Die Zustellung ist im Preis enthalten.

ISSN: 1430-1121

Europas beliebtestes Fotobuch

ab 7,95 €*

*Das abgebildete Produkt hat einen höheren Preis. Diesen entnehmen Sie bitte der Preisliste. Die Preise verstehen sich inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten.

Mein cewe fotobuch

Mein Leben

www.cewe.de

cewe BEST IN PRINT